

2021/22



# LUPO REVUE

TC Grün-Weiss Luitpoldpark München

1931 - 90 Jahre - 2021  
TC Grün-Weiss  
Luitpoldpark

LEGAT  
LIVING

LV 1871

Stadtsparkasse  
München

HEAD



GRAPHENE  
360+

# GRAVITY

## DOMINATE THE GAME

SEIZE EVERY OPPORTUNITY ON COURT, WITH THIS REVOLUTIONARY RACQUET, DESIGNED LIKE NO OTHER. WITH GRAPHENE 360+ FOR A CLEAN IMPACT FEEL AND A MASSIVE SWEETSPOT TO GRAB EVERY CHANCE, THE NEW GRAVITY IS A FORCE TO BEAT ANY OPPONENT. FROM YOUR FIRST SHOT, YOU WILL DOMINATE THE GAME.

**HEAD**<sup>®</sup>  
.COM/GRAVITY

Liebe Mitglieder,

der Lupo hat endlich Nachwuchs bekommen. Anfang Oktober wurde unser Baby geboren. Bei der Geburt noch platt wie eine Flunder ist es innerhalb weniger Tage zu seiner vollen Größe herangewachsen. Jetzt benötigt es 3 Plätze um sich wohl zu fühlen und sieht ausgesprochen wohl genährt aus! Über 40m lang und in der Spitze mehr als 10m hoch!



Jetzt liegt es an uns, es gut zu pflegen, es zu umsorgen und liebevoll bei seiner weiteren Entwicklung zu begleiten. Wenn uns das gelingt, werden wir viel Freude an der ersten LUPO 3-Feld Traglufthalle haben.

Ich bin jetzt seit 6 Jahren im Vorstand. Von Anfang an hieß es, wir würden so gerne eine eigene Halle bauen. Immer wieder diskutierten wir, ob das überhaupt auch von den Mitgliedern gewollt ist oder nur vom Vorstand, wo wir die Halle platzieren können und vor allem, wie das mit der Genehmigung für einen Hallenbau funktionieren soll. Nachdem wir es endlich gewagt haben und wir viele Schwierigkeiten, sowohl in der Genehmigungsphase als auch bei den vorbereitenden Arbeiten und beim Aufbau bewältigt haben, wird jetzt schon dort gespielt.

Der eine sagt, wunderbar, jetzt kann ich endlich auch im Winter im LUPO auf Asche trainieren. Der andere sagt, im Winter möchte ich in einer richtigen Halle spielen, wo ich nicht durch die Kälte laufen muss um in meine Halle zu gelangen.

Ich sage, wir können froh und stolz sein auf das, was wir mit dem Hallenbau geschafft haben und ab sofort in unserer eigenen Halle trainieren dürfen. Und weil es so schön ist – das haben wir genau zum 90. Geburtstag des LUPO erreicht.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern viel Spaß im ersten Winter mit eigener LUPO Halle!

Christian Beiersdorf

### IMPRESSUM

Herausgeber: TC Grün-Weiss Luitpoldpark München

Erich-Kästner-Straße 43, 80796 München

Telefon: +49 (0)89 – 309331, Telefax: +49 (0)89 – 3073676

Web: [www.tc-gw-luitpoldpark.de](http://www.tc-gw-luitpoldpark.de), Email: [kontakt@tc-gw-luitpoldpark.de](mailto:kontakt@tc-gw-luitpoldpark.de)

V.i.S.d.R.: Christian Beiersdorf (Präsident)

Redaktion: Hildegard Jonasz, Jochen Laaß. Texte und/oder Fotos: Christian Beiersdorf, David Bendheim, Horst Huber, Hildegard Jonasz, Constantin Kilian, Marko Mädge, Dieter Neuer, Brigitte Oggolter, Pressestelle BTU, Thomas Rocher, Matthias Thaler, Eva-Marie Voracek

Grafik und Layout: Barbara Seifert ([barbaraseifert.beratung@outlook.com](mailto:barbaraseifert.beratung@outlook.com))

Druck: Digitaldruckzentrum DDZ München, Amalienstr. 75, 80799 München  
Auflage: 1.500 Exemplare

**Wir danken** allen Mannschaftsführern, Spielern und Mitgliedern, die uns außerdem mit Saisonberichten, Texten und Fotos tatkräftig unterstützt haben.

### Inhaltsverzeichnis

Grußwort SKH Herzog Franz von Bayern .....	5
Grußwort Helmut Schmidbauer BTU .....	7
Geschichte .....	8
LUPO Vorstand stellt sich vor .....	11
Hallenprojekt 2020/2021 .....	12
Vorstellung Vorstand Finanzen .....	15
Aufbau der Traglufthalle .....	18
Deutsche Vereinsmeisterschaft H 65 .....	20
1. Bundesliga Damen 2021 .....	24
Regionalliga 1. Herren 2021 .....	26
Max Rehberg: Junior Grand Slams .....	28
Die Mannschaftsspiele: Damen .....	31
Die Mannschaftsspiele: Herren .....	42
Portrait: George Wohlfromm .....	51
Mannschaftsspiele: Jugend .....	52
Die TennisBase in Oberhaching .....	59
Vermischtes: Moderne Zahnmedizin .....	61
Vermischtes: LUPO Revue .....	62
Vermischtes: Der LUPO-Fotograf .....	63
Vermischtes: Fernwanderweg .....	64
Buchbesprechung Constantin Kilian .....	66
Portrait: Marko Mädge .....	67
Charity Mixed Masters 2021 .....	68
Mitglieder Umfrage .....	70
Gedenken .....	72
Kurz d'rauf hingewiesen .....	73
Rückblick LUPO Anlage 2020 .....	74
Vermischtes: Kinder, Kinder! .....	75
Vermischtes: College in USA .....	76
Vermischtes: Pokalsammlerinnen .....	77
Vermischtes: Zu guter Letzt .....	77

**Titelfoto:** Thomas Rocher

# Grußwort S.K.H. des Herzogs von Bayern

Als ich vor 63 Jahren in den TC Grün-Weiss Luitpoldpark eingetreten bin, konnte man nicht erahnen, wie positiv sich dieser schöne Tennisclub inmitten des Luitpoldparks in Schwabing entwickeln würde.

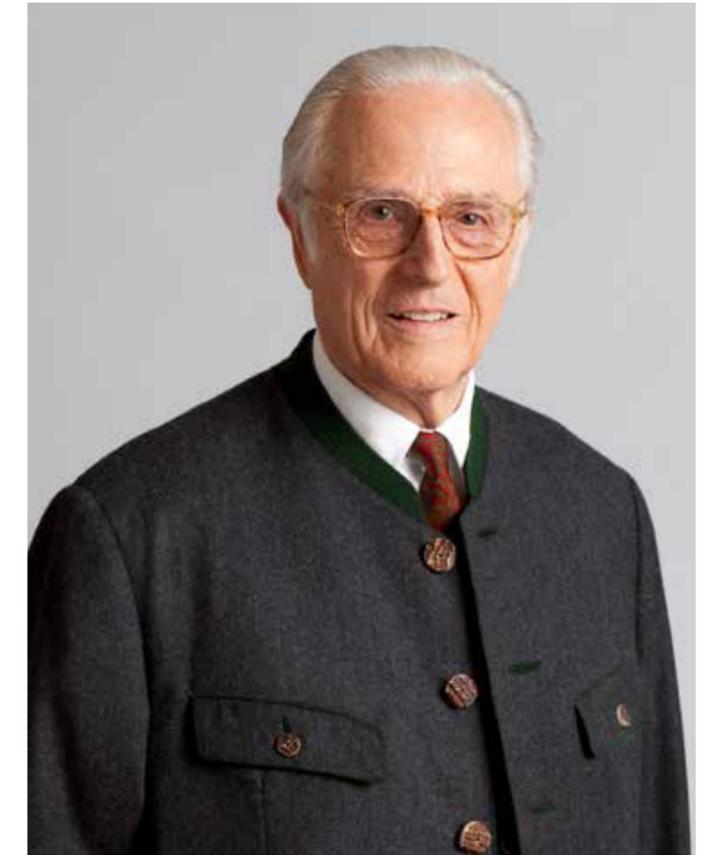
90 Jahre sind nun vergangen seit der Gründung des Clubs und dem Motto von damals, sportliches und gesellschaftliches Miteinander zu pflegen, ist man treu geblieben.

Ich gratuliere meinem Tennisclub zu den zahlreichen sportlichen Erfolgen und zur intensiven und guten Jugendarbeit. Hervorzuheben ist auch eine für einen Sportclub einzigartige Veranstaltung: Das "Klassik - Open - Air", ein Konzert welches von unserem Mitglied, Professor Jakob Spahn, Solocellist im Bayerischen Staatsorchester, für die Mitglieder dargeboten wird.

Leistung erbringen und zusammen feiern, so wünsche ich mir die Zukunft in unserem TC Grün-Weiss Luitpoldpark und ich gratuliere zum Jubiläum.

*Herzog Franz Josef*

Schloss Nymphenburg, im November 2021



# Grußwort des BTV

Der TC Grün-Weiß Luitpoldpark kann heuer im November sein 90-jähriges Vereinsjubiläum feiern. Zu diesem besonderen Jubiläum möchte ich dem Vorstand sowie allen Mitgliedern die herzlichsten Grüße und Glückwünsche des Bayerischen Tennis-Verbandes übermitteln.

Mir persönlich ist es immer eine große Freude, den TC GW Luitpoldpark im Herzen Schwabings zu besuchen. Die herrliche Tennisanlage im Luitpoldpark mit ihren 10 Freiplätzen, 3 davon ganz neu mit Traglufthalle für den Winter, gehört zweifelsohne zu den schönsten in ganz Deutschland. Mit vielen Clubmitgliedern verbindet mich eine enge Freundschaft und nicht zuletzt erlebt man als Tennisfan reihenweise Spitzensport bei den Damen und Herren auf höchstem internationalem Niveau. Mit den Seniorenteams glänzt der Lupo schon seit Jahren, ist fast überall in den höchsten Klassen und vielfach in der Endrunde um die Deutsche Vereinsmeisterschaft vertreten. Der TC GW Luitpoldpark ist ein herausragender Repräsentant des bayerischen Tennissports in Deutschland! Doch nicht nur die Mannschaften in den höchsten Ligen prägen den Club mit seinen aktuell 625 erwachsenen und 200 jugendlichen Mitgliedern. 478 Lizenzspieler kämpften im Sommer 2021 in 35 Mannschaften (!) um Punkte und Tabellenplätze. Das erfüllt mich vor allem auch als Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes mit großer Freude. Aber auch die Mitglieder, die keine Ambitionen auf Wettkampftennis haben, sind im Lupo im richtigen Club. Ein Ganzjahresprogramm mit den unterschiedlichsten kulturellen, geselligen und sportlichen Veranstaltungen für Jung und Alt, die Vereinsgaststätte mit gern genutzter Sonnenterrasse,

die sehr gepflegte Anlage sorgen dafür, dass sich jeder wohlfühlen kann. Ich bedanke mich bei allen, die mit großem Engagement die herausragende Qualität des Vereins geschaffen haben und bei all jenen, die ihn in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft führen.



Obwohl viele Vereine über sinkende Mitgliederzahlen in allen Sportarten klagen, zählt der Tennissport in Deutschland nach wie vor zu den beliebtesten Sportarten. Gerade in Corona-Zeiten konnten die Tennissportler wieder lang vor allen andern Sportarten auf die Plätze, was etlichen Vereinen gerade bei den jüngeren Sportlern neue Mitglieder brachte. Sportvereine haben heute neue Aufgaben und Herausforderungen, die es in Konkurrenz zu kommerziellen Sportanlagen und den übrigen Freizeitaktivitäten vor Ort zu bestehen gilt. Bleibt zu wünschen, dass sich beim Lupo in Zukunft weiterhin eine Vielzahl engagierter Vereinsmitglieder finden, die sich in ihrer Freizeit um die Belange der Sportler ehrenamtlich kümmern. Ehrenamtliches Engagement ist ein wesentliches Element

von Solidarität und humanitärer Verantwortung in der heutigen Gesellschaft. Es ist nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet auch persönliche Weiterentwicklung. Aufgrund der demografischen Entwicklung werde die Zukunft verstärkt durch das „Miteinander der Generationen“ geprägt sein müssen, um die Herausforderungen zu meistern.

Dem TC Grün-Weiß Luitpoldpark, seinem Vorstand und allen Mitgliedern wünsche ich alles Gute für die nächsten 90 Jahre Vereinsgeschichte.

Helmut Schmidbaur  
Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V.

## 90. Geburtstag im schönen Luitpoldpark!

Gestatten, dass ich mich kurz vorstelle. Mein Name ist „Grün-Weiss Luitpoldpark“. Man kannte mich früher auch unter meinem Geburtsnamen „Grün-Weiss München“, wie mich meine etlichen Väter und einige wenige Mütter – es waren im Ganzen 44 Stück – getauft haben. Geboren wurde ich am 2. November 1931 in der Gastwirtschaft „Zum Bärenwirt“ am Neuhausener Winthirplatz.

Es dauerte noch bis zum Frühjahr des Jahres 1932, bis die ersten Tennis-Enthusiasten ihre Aufschlags- und Rückhand-Versuche, zunächst auf meinen vierunddann auf acht, von der Deutschen Reichspost gemieteten roten Sandplätzen zu unternehmen wagten. Das war in Nymphenburg, Ecke Prinzen-/Hubertusstraße. Dass ich dort allerdings nur fünf Jahre alt werden durfte, daran war meine Vermieterin, die Deutsche Reichspost Schuld, die mir bereits 1937 den Schläger wieder aus der Hand nahm. Ich und damit meine zwischenzeitlich mehr als 250 Väter und Mütter mussten sich eine neue „Spielwiese“ suchen.

Fündig wurden sie auf einem Gelände unmittelbar am Münchner Hauptbahnhof an der Arnulfstraße. Leider konnte uns der Hausherr auch nicht lange beherbergen, war doch das Areal dazu ausersehen, den Bahnhof um „unser“ Gelände zu erweitern. Wir gingen wieder auf Suche. Ich war gerade im zarten Alter von zehn Jahren, als meine Familie in der Anlage mitten im Luitpoldpark eine „neue Heimat“ mit Holzbaracke als Clubhaus fand. Aber niemand konnte verhindern, dass die Luft immer „bleihaltiger“ wurde und schließlich ein Bombenangriff im Jahre 1944 das Gelände schwer in Mitleidenschaft zog. Nur das „zweite Wohnzimmer“, die Baracke, blieb unbeschädigt stehen. Ein Spielbetrieb auf den Plätzen war jedoch nicht mehr möglich. Es war unser unvergessliches Clubmitglied Willi Fink, das die Initiative ergriff und die Anlage auf eigene Kosten wieder instand setzte. Es hätte alles recht harmonisch verlaufen können, wenn nicht plötzlich das Bayerische Staatsministerium der Finanzen das Pachtverhältnis zum 28. Februar 1953 zu kündigen beabsichtigt hätte. Ich war als Tennisclub noch keine 23 Jahre alt, als am 24. März 1954 das Räumungsurteil des Amtsgerichts Augsburg verkündet wurde. Die Frage war jetzt, welche Überlebenschancen ich als Tennisclub noch hatte. Zu unserem Glück wurde die Gnadenfrist von Mal zu Mal verlängert, weil man sich bei der Stadt nicht über den Verwendungszweck des Grundstücks einigen konnte.

Im Frühjahr 1962 besichtigten maßgebliche Vertreter

der Stadtverwaltung die Anlage. Als Ergebnis stellten sie einen längerfristigen Pachtvertrag in Aussicht. Voraussetzung war der Bau eines neuen Clubhauses. Und damit begann das große Ringen um die Finanzierung eines solchen Vorhabens. Jetzt waren alle Mitglieder meiner zwischenzeitlich recht beachtlichen Großfamilie gefragt. Eine Umlage in Höhe von zwei Jahresbeiträgen wurde beschlossen, obwohl der Pachtvertrag noch nicht endgültig zugesagt war. Der Optimismus wurde auf eine lange und harte



GRUNDSTEINLEGUNG DES CLUBHAUSES

Probe gestellt, denn erst am 5. Juli 1965 konnte der Pachtvertrag über 25 Jahre unterschrieben werden. Bei der alles entscheidenden Besprechung mit der Stadt glaubten nicht wenige Stadträte: „**Seien Sie zufrieden, wenn Sie einen Vertrag bis 1989 bekommen. Nach dieser Zeit wird die Bevölkerung von Schwabing kein Verständnis mehr haben, dass in dieser Parkanlage noch Tennis gespielt wird.**“

Diese schöne Beschreibung meiner Geschichte verfasste im Jahr 2011 zu meinem 80. Geburtstag mein ehemaliges Familienmitglied Gert Leichle (54 Jahre Mitglied, † 11.2.2014). **"Heuer werde ich 90 Jahre alt, und noch immer spielen wir auf dem Gelände an der Erich-Kästner-Straße!"**

In den vergangenen 10 Jahren habe ich mich weiterentwickelt zu einem Konzentrationspunkt in München für gute Tennisspieler und Mannschaften in allen Altersklassen. Zeitweise war ich der Club mit den meisten Regionalliga-Mannschaften in Deutschland. Eine Damen Bundesliga Mannschaft kam dazu – ich hatte ja schon immer den Ruf, sportlich ein ‚Damen-

Club‘ zu sein. Ich bin auch stolz darauf in meiner Familie noch ein Mitglied zu haben, welches es 1960 im Hauptfeld von Wimbledon bis ins Achtelfinale geschafft hat: Margot Dittmeyer-Dohrer. Doch auch die Herren kamen nie zu kurz! Sogar eine Herren Bundesliga Mannschaft gab es von 1972 bis 1976. 2019 gab es dann 2 tolle Aufstiege: die Herren in die Regionalliga, und die Damen gar ins Tennis-Oberhaus: 1. Bundesliga.



ERSTE DAMENMANNSCHAFT 1936



AUFSTIEG IN DIE BUNDESLIGA 2019



AUFSTIEG DER HERREN IN DIE REGIONALLIGA 2019

Meine Familie wächst beständig – waren es zu meinem 80sten noch 665 Personen, die mit mir feierten, sind es jetzt schon 831 Mitglieder, so dass ich vorläufig keine neuen Familien-Mitglieder mehr begrüßen kann. Mein ‚Spitzen-Angestellter‘ war den größten Teil der letzten 10 Jahre der ‚Präsident mit dem grünen Daumen‘, Jochen Laaß. Ich blühte also nicht nur sportlich auf, sondern im wahrsten Sinne des Wortes.



BLICK VON TERASSE MIT ROSEN UND PLÄTZEN

‚Tennis und mehr‘ war das Motto dieser Zeit, was sich in vielen Veranstaltungen zeigte. Sogar bis zu einem ‚Klassik Open Air‘ habe ich es geschafft – und mein geliebtes Grün-Weiss-Brettel feierte Jahr für Jahr beim Herbstfest Erfolge. Der Präsi mit dem grünen Daumen wurde abgelöst durch den Präsi mit dem genialen Stop-Ball von der Grundlinie: Gustl Stephan. Ehemaliger LUPO Herren Bundesliga-Spieler der ersten Stunde hat er sogar Deutschland in der Tennis-Nationalmannschaft ‚Down-Under‘ vertreten.

Nachdem er 2021 gekündigt hat wurde mein nächster Spitzen-Angestellter im Juli wieder ein Mann aus dem Sport – genau genommen war er seit 2015 einer meiner Sportwarte: Christian Beiersdorf. Ich hoffe, er bleibt mir etwas länger!

Ein Jahr vor meinem Geburtstag hat die Corona-Pandemie auch mich und meine Familie getroffen. Viele Veranstaltungen mussten ausfallen. Trotzdem ist viel geschehen in meinem Geburtstags-Jahr! Endlich, nach mehreren Versuchen, gab die Stadt grünes Licht zur Errichtung einer Traglufthalle!



KLASSIK OPEN AIR IM TENNISCLUB

Im Oktober war es dann soweit: die Halle konnte eingeweiht werden – sozusagen mein größtes Geburtstagsgeschenk! Im Zuge dessen wurde ich nochmal verschönert mit gepflasterten Wegen und Beleuchtung. Auch der Schritt in die Neuzeit – in die Digitalisierung – ist nun geschafft: Plätze werden elektronisch gebucht! Kommt bei meiner Familie Klasse an! Ich verdrücke trotzdem eine kleine Träne: Ich musste mich von meiner ‚Belegungs-Tafel‘ verabschieden.

Noch hängt sie da an der Wand, und ich bin sicher, sie wird eine andere, gute Verwendung finden. Genauso wie ich fest entschlossen bin, mit meiner Familie – Kindern – Enkelkindern – und mittlerweile Urenkeln – noch viele runde Geburtstage zu feiern!

**Euer jung gebliebener Geburtstags-Veteran Grün-Weiss Luitpoldpark.**



DER BELEUCHTETE WEG ZU DEN PLÄTZEN



**Wir stellen vor: der Vorstand des TC Grün-Weiss Luitpoldpark**



CHRISTIAN BEIERSDORF  
PRÄSIDENT

Mitglied seit 2011  
Langjähriger Mannschaftsspieler  
H50/H55 Regionalliga,  
beruflich seit über 20 Jahren  
selbstständiger Hausverwalter.



DR. CHRISTIAN GAUCH  
VIZE-PRÄSIDENT

Mitglied seit 1971  
Mannschaftsspieler Herren  
55 Regionalliga Bauingenieur,  
Inhaber eines Ing.-Büros für  
Tragwerksplanung.



DAVID BENDHEIM  
VORSTAND-FINANZEN

Mitglied seit 2017  
Mannschaftsspieler Herren II  
und Herren 30 beruflich als Real  
Estate Asset Manager für einen  
internationalen Konzern tätig.



MICHAEL KARBACHER  
VORSTAND SPORT

Mitglied seit 2015  
ehemaliger Bundesligaspieler  
MTTC Iphitos (1984 - 1993)  
B-Kader Coach DTB (1994 - 1998)  
Promotion Manager einer  
französischen Sportartikelfirma.



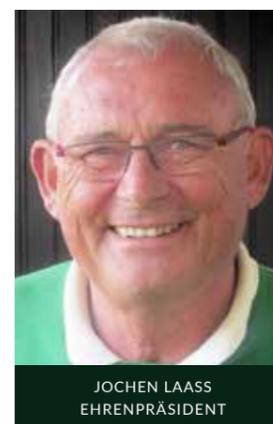
VERENA GANTSCHNIG  
VORSTAND JUGEND

Mitglied seit 2011  
Mannschaftsspielerin: Damen I  
Bundesliga und Damen II  
Studium: Sportmanagement  
Ausbildung: DTB A-Trainer.



CLAUDIO SPIELER  
VORSTAND SENIOREN

Mitglied seit 1964  
Mannschaftsspieler Herren 65 II  
Bankkaufmann i. R., Tätigkeit im  
IT-Umfeld.



JOCHEN LAASS  
EHRENPRÄSIDENT



## Hallenprojekt 2020 / 2021

### Eine Zusammenfassung der Geschehnisse rund um die vorbereitenden Arbeiten zur Traglufthalle auf den Plätzen 4 bis 6 oder: der nasse Weg zum Erfolg!

Juli 2020, es ist so weit, der LUPO hat die Baugenehmigung erhalten für den Bau einer 3 Feld Traglufthalle! Jetzt kommt der vermeintlich einfache Teil dieser Aktion, denn es dürfte doch kein Problem sein so eine Halle zu beauftragen, ein bisschen Organisation im Hintergrund zu erledigen und ein paar Handwerker mit den Arbeiten (Elektro- und Gasanschlüsse, Leitungen verlegen etc.) zu beauftragen. Falsch gedacht, Pustekuchen, jetzt ging es erst richtig los!

Im November 2020 rollten die Bagger auf unserer Sportanlage an, um mit den Vorbereitungen für die geplante Traglufthalle zu beginnen.

In Kürze war der LUPO eine riesige Baustelle. Der Asphalt auf dem gesamten Weg vom Parkplatz bis zum Ende von Platz 6 wurde abgebrochen und entsorgt. Und auf dem Parkplatz und auf dem gesamten Weg bis hin zu Platz 6 entstand ein ca. 1m breiter Graben mit ca. 1,5m Tiefe, um die Versorgungsleitungen für

Gas, Wasser und Strom anzuschließen. Ursprünglich hatten wir angedacht den Boden neben dem Asphalt aufzugraben, doch die Naturschutzbehörde wollte, dass wir in so großer Entfernung wie möglich von irgendwelchen Bäumen und deren Wurzeln unsere Arbeiten durchführen. Mit großen Auswirkungen auf die Kosten!

Die dichte Hecke zwischen Platz 6 und der Wiese wurde zum Teil entfernt. Eine Bodenplatte, auf der noch ein Häuschen errichtet werden wird, existiert bereits. Darauf wird die Technik untergebracht werden, und von dort aus werden die Versorgungs-Schläuche über den Weg zur Halle gelegt werden. Ab Sommer 2022 bietet das Häuschen auch noch den Platz für die Einlagerung der zusammengefalteten Halle.

Während der Arbeiten ergaben sich einige Änderungen und Verbesserungen, die unserer Meinung nach (Vorstand) sinnvoll und notwendig waren. U. a. wurde uns klar, dass nach dem Verfüllen der Gräben eine neue

Asphaltierung noch mehr Nähte aufweisen würde, als vorher. Die fertig gestellten Wege wären also hässlicher gewesen als die alten. Deswegen entschieden wir kurzfristig

- Den gesamten Bereich zu pflastern. Eine deutlich attraktivere Lösung im Vergleich zum Asphalt, mit deutlichen Vorteilen bei Pflege und Ausbesserungsarbeiten.
- Zusätzlich den Bereich neben dem Rebound Ace Kindercourt zu verbreitern, um später das Parkangebot für Fahrräder zu verbessern und hier ebenfalls zu pflastern
- Und an der Stirnseite von Platz 2 und 3 ebenfalls den Weg neu zu pflastern, damit ein einheitliches Gesamtbild entsteht.

Das bedeutete zwar eine deutlich höhere, aber eben auch eine sinnvolle Investition. Und eine einmalige Chance, den Club in diesen Bereichen aufzufrischen und attraktiver zu gestalten. Schlichte Lampen in Anthrazit beleuchten den Weg bis zum Halleneingang.

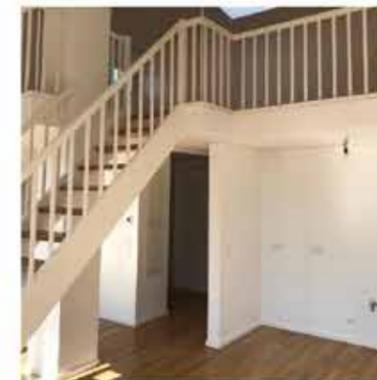
Als Eingang zur Halle haben wir eine Stelle zwischen Platz 2 und 3 ausgewählt. Auf der gegenüberliegenden Seite wird der Notausgang sein.

Mit den Arbeiten für die Befestigung der Halle liefen wir in Schwierigkeiten. Das ursprünglich vorgesehene Betonfundament wurde vom Prüferingenieur als nicht stark genug gewertet. Wir hatten also zwischen einer empfindlichen Kostensteigerung bei Betonarbeiten oder einer alternativen Befestigungsmethode zu entscheiden. Dann ergaben sich leider bei der nun gewählten Methode – Befestigung mit Schraubankern – unerwartete Hindernisse im Untergrund. Nach den erfolgreichen Test-Bohrungen stieß man bei weiteren Bohrungen plötzlich auf Widerstände. Die Anker, in Wirklichkeit ca. 170 cm lange Schrauben, brachen teilweise ab bzw. ließen sich nicht weit genug ins Erdreich hineintreiben. Also haben wir abgebrochen und alles verschoben in den Sommer. Dazu eine neue Firma bestellt, die mit anderen Ankern arbeitet, die nicht gebohrt, sondern geschlagen werden. Dafür sollten dann die Plätze 4 – 6 nochmal gesperrt werden müssen.

# SCHIEGG

Eugen Schiegg GmbH & Co  
Bauunternehmen KG

Die Baufirma Schiegg bietet Ihnen umfangreiche und langjährige Erfahrung in allen Bereichen der Bausanierung, dem Ausbau und Neubau.



Durch die intensive Zusammenarbeit mit unseren Partnerfirmen ist es uns auch möglich viele Objekte auch als Generalunternehmer für den Kunden anzubieten.

Unser Motto ist Zuverlässigkeit und hohe Kompetenz in allen Bauangelegenheiten.

[www.schiegg-bau.de](http://www.schiegg-bau.de)

Tel.: 089 301011

Belgradstr. 55

80796 München





Parallel zu den Arbeiten für die Halle begann im Januar die Sanierung der Plätze 1 -3. Unserem Clubmitglied Gerd Fischer gebührt hier großer Dank für die Einholung der Angebote und die Beaufsichtigung der Arbeiten.

Alles lief gut voran, dachten wir zumindest. Josef und die von ihm organisierte Firma für die jährliche Platzüberholung kümmerten sich derweil um die Plätze 7 - 10, wo dann der erste Wasserschaden auftrat. Wasserverlust über Nacht ca. 30m<sup>3</sup>! Also haben wir eine Leck-Ortungsfirma beauftragt, die das Leck glücklicherweise innerhalb weniger Tage gefunden hat - genau zwischen den Netzpfeilen vom Platz 9 und 10.

In unglaublichen 2 Meter Tiefe lag die Leitung. Loch gefunden, vom Sanitärbetrieb repariert, alles in Butter. Denkste! Kaum hatte Josef dann die Überholung der Plätze 4 - 6 fertig gestellt und wollte endlich „wässern“, stellt er fest - kein Wasser auf Platz 6. Wie kann das sein? Hier wurde überhaupt nicht gearbeitet, denn nach den vorhandenen, alten Plänen der Clubanlage, kommt das Wasser für den Platz 6 vom Platz 4!

Kein Wasser auf Platz 6, aber dafür eine kleine Fontäne zwischen Platz 6 und Platz 3, genau an der Stelle, wo später der Halleneingang sein soll. Wieder mit der Schaufel auf die Plätze, Loch ausgehoben und siehe da, eine Schraube steckte halb in der Wasserleitung drin! Und so fanden wir dann auch heraus, dass die Wasserleitungen vor 60 Jahren nicht wie in den Plänen gezeichnet, sondern eben ganz woanders verlegt waren. Platz 6 wird über Platz 3 versorgt!

Loch gefunden, repariert, alle happy. Josef dreht das Wasser auf und stellt fest - starker Verlust vom Wasserdruck. Also, schon wieder Leck-Ortung! Gefunden wurde das Leck dieses Mal in der Nähe vom Netzpfeilen zwischen Platz 2 und 3. Was war

hier passiert, hier wurde doch alles neu gemacht? Nun, die Platz-Sanierungsfirma hatte die gefundenen ‚alten Leitungen‘ abgeschnitten - aus keinem Plan ging hervor, dass darunter noch eine intakte Leitung war - nämlich die zur Wasserversorgung von Platz 6. Diese Reparaturarbeiten führten zu der verspäteten Inbetriebnahme von Platz 2.



BAUSTELLE PLATZ 1 - 3



SAND ALT

SAND NEU

Insgesamt sind wir aber mit dem Resultat der Sanierung von Platz 1 - 3 sehr zu frieden, die Plätze sind jetzt mit einem Bewässerungssystem ausgestattet und bei Starkregen sind sie als erste Plätze unserer Anlage wieder trocken. In der 3. Augustwoche sahen wir dann Licht am Ende des Tunnels. Die neuen Befestigungs-Anker konnten zügig gesetzt werden. Die Plätze mussten nur für 3 Tage gesperrt werden.

Nun harren wir der Anlieferung der Halle. Abschließend zu den Vorbereitungs-/Bauarbeiten gilt der besondere Dank unserem Josef Kawulok, der sich durch kein Leck, durch kein neues Loch in seinen Plätzen, entmutigen ließ. Seine Umsicht und Anwesenheit auf der Baustelle hat oft dazu beigetragen, dass Fehler vermieden werden konnten.

**Autor** | Christian Beiersdorf

## Mein Weg zum TC-Grün-Weiss Luitpoldpark

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,

beginnen möchte ich meinen Beitrag mit einem Dankeschön, einem Dankeschön dafür, dass Ihr mich - obgleich der nur kurzen Vorstellung auf der Mitgliederversammlung - einstimmig gewählt habt. Den mir damit entgegengebrachten Vorschusslorbeeren möchte ich nun auch durch Leistung und Initiative im Sinne des Vereins gerecht werden. Doch damit ihr mich zunächst zumindest ein bisschen kennenlernt, stelle ich mich erst einmal vor:

Es hat einige Jahre gedauert, 29 um genau zu sein, bevor ich es nach München und schließlich auch in unseren Verein geschafft habe. Als ‚Frankfurter Bub‘ lag München lange außerhalb des heimischen Radius, trotz bayrischer Familienwurzeln. Als ich mit 18 Jahren dann Richtung große, weite Welt aufbrach und ein Tennisstipendium in den USA (University of Nebraska) annahm, war Bayerns Hauptstadt für mich auf der Googlekarte nur noch ein winziger und unbedeutender Punkt, dachte ich zumindest. Mit insgesamt 5 bayrischen Spielern (2 davon aus München), regelmäßigem Weißwurstfrühstück, Trachtenabenden für die amerikanischen Maisbauern sowie samstäglichem Bundesligaschaun ist München dann doch bereits in den USA näher an mich herangerückt als erwartet. Mein erster Wiesn-Besuch (als seriöse ‚Stadtbesichtigung‘ getarnt) hat sein Übriges getan um mich wissen zu lassen, dass ich Teil dieser Stadt werden wollte. Noch war es aber nicht so weit sich in München niederzulassen.

Mit meinem Masterstudium in Regensburg (Schwerpunkt ‚Immobilienwirtschaft und Finanzierung‘) sowie einer Werkstudententätigkeit bei einem Steuerberater war immerhin der Schritt vom

großen Teich zurück nach Bayern schon mal getan. München geriet in Reichweite! Ein wenig verwunderte es mich aber schon, hier Münchner anzutreffen, die zum Studium nach Regensburg umgezogen sind: aber bitte, auch wenn diese Stadt die höchste Kneipendichte Deutschlands aufweisen mag, eine Dult ist doch keine Wiesn...

Auch in der Regensburger-Zeit hat mich das Tennisspielen stets begleitet. Nach 2 Saisons in Straubing in der Bayerliga und somit auch gegen den LUPU stand für mich fest: Wenn ich in München bin, dann spiele ich in Schwabing. Der Verein hat mir auf Anhieb gut gefallen! Leider, wie es das Schicksal manchmal will, musste ich mich weiterhin gedulden.

Mein beruflicher Startort wurde in letzter Sekunde doch - Essen... Die Stadtwahl musste zu diesem Zeitpunkt noch hinter den beruflichen Chancen und Entwicklungspotentialen zurücktreten, die die Stelle bot. Immerhin war ein 6-monatiger Abstecher nach Wien möglich. Die Zeit in Essen möchte ich dennoch nicht missen, auch, weil ich als Spieler des ETUF hautnah mitbekommen habe, was einen der bestgelegenen Tennisvereine Deutschlands ausmacht, direkt am Baldeneysee - traumhaft.

Als sich 2017 dann endlich (!) die Möglichkeit ergab, beruflich nach München zu wechseln, lief alles ganz schnell. Ein stressiges Wochenende Wohnungssuche, ein erstes spontanes Gespräch mit Christian (Beiersdorf) über die Möglichkeiten in der LUPU-Mannschaft zu spielen, Ausgehen mit Freunden und eine Runde Tennis und schon war ich angekommen! In München, meiner Stadt und meinem Verein.

Nach nun 5 Jahren München kann ich sagen: Auch wenn mein Fußballerherz weiterhin für die Frankfurter Eintracht schlägt, a Mass Bier ist besser als ein Äpfel, die Alpen schöner als der Baldeneysee und die Lupo-Klassik-Open spektakulärer als der Wiener Opernball.

Mit der Aufstellung und Wahl zum Schatzmeister möchte ich dem Verein zurückgeben, was ich die letzten Jahre hier erleben konnte: Engagement, Zusammenhalt sowie ein geselliges und herzliches Vereinsleben.

Der Kern derjenigen, die regelmäßig und oft im Verein anzutreffen sind, schafft ein Zugehörigkeitsgefühl und bildet eine gemeinsame Identität. Dabei spielt es für mich keine Rolle in welcher Altersklasse gute sportliche Leistungen erzielt werden, bei den Jugendlichen, unseren Aktiven oder bei den stark aufgestellten Seniorinnen- und Senioren-Mannschaften.

Für eine erfolgreiche sportliche Ausrichtung wird vor allem ein funktionierendes Umfeld benötigt. Dazu gehören etwa eine attraktive Gastronomie, gute und regelmäßige Platzpflege, saubere



FINANZVORSTAND DAVID BENDHEIM

Umkleidekabinen, Orte mit Verweilqualität zum Austausch nach dem Schwitzen auf dem Platz. Und selbstverständlich bleibende Erinnerungen an großartige Veranstaltungen im Club. Als Vorstandsmitglied werde ich mich dafür einsetzen, dass die bisher etablierten hohen Standards beibehalten und ihr als Mitglieder wisst, wofür eure Mitgliedsbeiträge ausgegeben werden.

Mir ist die große Verantwortung des Ehrenamtes und des sachgerechten Einsatzes unserer finanziellen Mittel bewusst und ich werde sie nach bestem Wissen und Gewissen für unseren Verein verwalten. Ich habe immer ein offenes Ohr, nehme eure Ideen und Anregungen gerne auf und freue mich über jede Form der Mit- und Zusammenarbeit.

Bis demnächst im Verein – auf oder neben dem Platz!

- Euer David -

Ihr wollt privat, über eure eigenen Firmen oder eure Arbeitgeber Teil des Sponsorenkreises des LUPO werden? Dann meldet

euch bei uns! Es gibt viele Möglichkeiten eure Sichtbarkeit zu erhöhen!

Kontakt | [schatzmeister@tc-gw-luitpoldpark.de](mailto:schatzmeister@tc-gw-luitpoldpark.de)

# Einfachso-Cashback

Bei rund 500 München-Vorteil-Partnern und mehr als 40 Fashion-Shops

[muenchen-vorteil.de](http://muenchen-vorteil.de)



 **Stadtsparkasse München**

Die Bank unserer Stadt.

## AUFBAU TRAGLUFTHALLE IM LUPO



### Was lange währt - unglaublich lange!

Mit Kaiserwetter- oder in unserem Fall vielleicht besser 'Prinzregent Luitpold Wetter' begrüßte der Tag am 2. Oktober den TCGrün-Weiss Luitpoldpark. Ein großer Tag für unseren Club war gekommen! Nach mehrfachen und vergeblichen Versuchen gab es endlich die Genehmigung für die Errichtung der Traglufthalle. Am 28. September begannen schon die Vorarbeiten, die Anlieferung der Hallenhaut, der Technik, etc - unglaublich viel Material! Dann war es soweit! Nach anfänglich zögerlicher Resonanz der Mitglieder dann die große Freude: über den Tag verteilt haben rund 50 Mitglieder 'ehrenhaftes Engagement' gezeigt.

Man könnte sagen 'es war ein 'Gewusel' auf den Plätzen 4 bis 6! Ein Team um Karin Hoffmann-Rossius bereitete derweil alles vor für die Stärkung und Feier nach der Arbeit. Weil es wirklich eine Plackerei war, soll allen hier gedankt werden - wobei die alphabetische ►

## AM 2. OKTOBER 2021

Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt (wegen 'Gewusel!'):

Thomas von Bauer, David Bendheim, Christian Beiersdorf, Dieter Berg, Stephan Dührssen, Christian Frieden, Verena Gantschnig, Spezi Gauch, Matthias und Marlon Gindhart, Philipp Gleich, Martina Hansen, Peter Heiss, Marc Herter, Michael und Yannick Karbacher, Josef Kawulok, Constantin Kilian, Catrin Koopmann, Til Köninger, Milos und Tina Kopecky, Dominik Kremer, Georg Liedmeier, Julius Linz, Günther Mayr, Giovanni Oggolter, Klaus Palmen, Diethelm Podszun mit Konstantin, Katrin Rindermann, Ferdinand Rosenberger mit Valentin und Luisa, Magnus Schauf, Thomas Scheuerer, Nils Schuhmann, Torsten Schwibs, Daniel Seidl, Werner Selle, Christoph Sewtz, Julian Sommer, Claudio Spieler, Jochen Stopper, Moni Stephan, Bernd Süßmilch, Raphi Ternes, Paul und Justus Triller, Kristina Wais, Thomas Weber mit Andreas und Alexander, Sonja Wydra, Ute Zinsmeister und die Damen 'vom Grill': Karin Hoffmann-Rossius, Michi Novosel, India Rohde und Anastasia Weber.



## Deutsche Vereinsmeisterschaft - eine kleine Statistik



DOPPELTE DEUTSCHE VEREINSMEISTERSCHAFT 2010 IM LUPO

Über die Grenzen Münchens und Bayerns hinaus ist der LUPO in ganz Deutschland bekannt. Das liegt an den ausgezeichneten Senioren-Mannschaften, die Jahr für Jahr an den Deutschen Vereinsmeisterschaften teilnehmen dürfen, und daran, dass es im LUPO nicht nur gute Tennisspieler gibt, sondern auch immer großzügige Gastgeber für die Meisterschaftsspiele, die vom TC GW Luitpoldpark ausgerichtet werden. Allen voran sei hier Dieter Neuer genannt, der mehrere Male für ein tolles Rahmenprogramm sorgte, wenn seine Mannschaft an dieser Veranstaltung teilnehmen durfte. Seit der elektronischen Aufzeichnung – seit 2008 – haben 24 LUPO Mannschaften an diesen Meisterschaften teilgenommen. Daraus resultierten 5 Titel ‚Deutscher Vereins-

meister‘: 1 x Damen 30 (2010), 1 x Herren 70 (2010) und 3 x Herren 60 (2008, 2011, 2012) Fünf Mal war der LUPO schon Gastgeber – im Jahr 2010 sogar für 2 Mannschaften gleichzeitig: Damen 30 und Herren 60. ‚Geht nicht‘ – mit nur 10 Plätzen – sagten alle. ‚Geht doch‘ sagte unser Sigi Dinsel und hat einen ausgeklügelten Plan entwickelt. Das war ein unglaubliches Tennisfest, zumal damals auch noch die LUPO Damen 30 Deutscher Vereinsmeister wurden! 2021 darf der LUPO die Deutsche Vereinsmeisterschaft zum 6.Mal ausrichten – für die Altersklasse Herren 65. Auf den nächsten Seiten finden Sie den ausführlichen Bericht.



DEUTSCHE VEREINSMEISTERSCHAFT 2021 - ALLE TEILNEHMENDEN MANNSCHAFTEN

## Deutsche Vereinsmeisterschaft 2021 der Herren 65+

Nach einer souverän gespielten Saison war es wieder einmal soweit: Die Herren 65+ wurden Meister der Regionalliga SüdOst. Damit hatte der TC Grün-Weiss Luitpoldpark das Heimrecht. Auf unserer Anlage gab es also am 11./12. September das Stell-Dich-Ein der vier Regionalliga-Meister Deutschlands: Hildesheimer TV, Tennis Westerbach Eschborn, TC Gahmen und der TC GW Luitpoldpark.

Zur Begrüßung am Samstag Früh durch Präsident Christian Beiersdorf gab es Kaffee und Brezen. Für den Nachmittag wurde ein kleines Buffet mit selbstgebackenen Kuchen geboten.

Am Tag 1, Samstag, spielten die LUPO Herren 65 gegen Tennis Westerbach Eschborn. Das 6:0 nach den Einzeln war natürlich ein glattes Ergebnis, was aber gar nichts über die Qualität der Matches im Einzelnen aussagt. Unser Achim Kubeng, an Position 1 spielend, lieferte sich ein hartes Match gegen den starken tschechischen Spieler Zdenek Fejfar. Achim behielt die Nerven und konnte im Matchtiebreak das Match zu seinen Gunsten entscheiden.

Matchtiebreaks konnten ansonsten vermieden werden, doch es gab noch Satz-Tiebreaks. Besonders beklatscht wurde der Sieg von Gustl Stephan mit 7:6/63 gegen die Nr. 282 der Deutschen Rangliste, Bogdan Jetczak.

Mit diesem 'satten' 6:0 nach Einzeln verzichtete man auf die Doppel, und dachte schon 'hungrig' an den Bayerischen Abend, den der Club für unsere Gäste ausrichtete. Unser Präsident Christian Beiersdorf hat zur Eröffnung des Bayerischen Abend's gar die Lederhose angelegt! Gustl Stephan überreichte jeder Mannschaft eine Kiste 'Wunder Bier' und jeder Teilnehmer und die Begleitpersonen bekamen das traditionelle LUPO-Lebkuchenherz.

Die Spiele am nächsten Tag begannen um 10 Uhr - bei strahlendem Sonnenschein. Im Spiel um Platz 3 und 4 zwang der Hildesheimer TV zwei Spieler von Westerbach Eschborn in den Matchtiebreak - aber beide Male behielt Westerbach Eschborn die Oberhand und sicherte sich schon nach den Einzeln mit 6:0 den dritten Platz.



ACHIM KUBENG



HOLGER OSINSKI



GUSTL STEPHAN

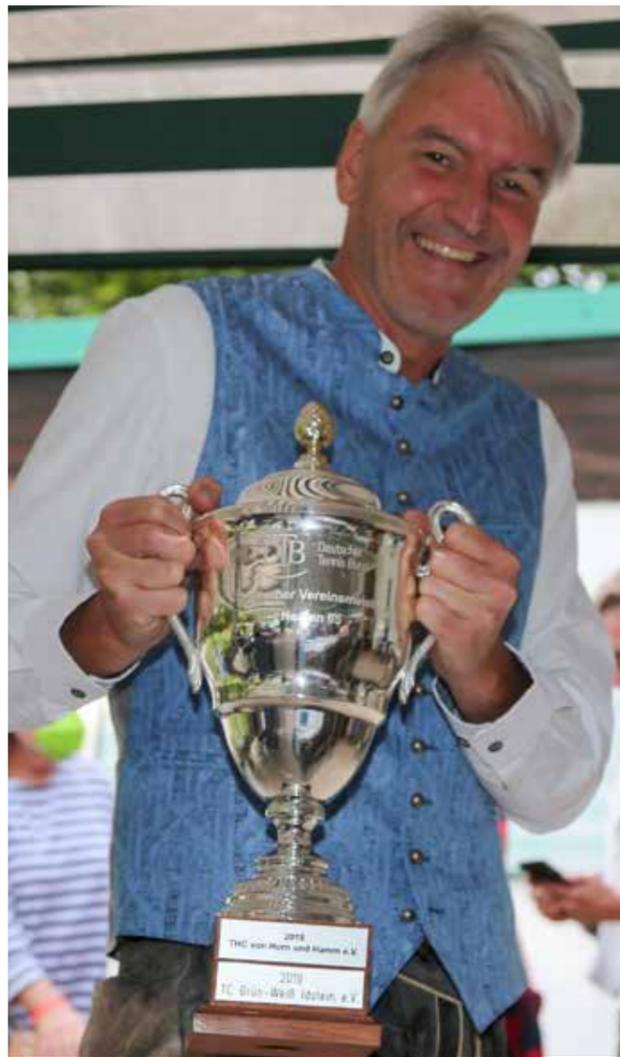


HERMANN KLEIN

Für den TC GW Luitpoldpark ging es gegen die TG Gahmen um Titel und Platz zwei. Die Gäste aus Gahmen beeindruckten schon mit der großen, mitgereisten Fan-Gruppe, inklusive Fan-Hund mit Halsband in den Club-Farben. Und sie beeindruckten mit dem Aufgebot an Spielern: an Position 1 die Nummer 1 der ITF Seniorenrangliste H65, der Niederländer Frits Raijmakers. Beeindruckend ging es weiter: Bei Gahmen traten an: die Nummern 2, 3 und 9 der Deutschen Rangliste, die alle auch ein ITF-Ranking aufweisen konnten. Bei LUPO waren es die Nummern 4, 5 und 11 der Deutschen Rangliste, ebenfalls mit ITF-Ranking. Also, fast das Who-is-Who der Herren 65! Entsprechend gutes Tennis war zu sehen.

Und es ging hoch her! Achim Kubeng und Gustl Stephan mussten klare Niederlagen hinnehmen, Elmar Sterr musste verletzt aufgeben, Hermann Klein und Holger Osinski waren so nah dran - aber... Den Ehrenpunkt rettete Martin Scheurer über Peter Sachse. Mit dem Stand von 1:5 nach den Einzeln haben die LUPO Herren 65+ den zweiten Platz in Deutschland erreicht! Wer alle Ergebnisse genau sehen möchte, zu finden unter link: DTB>Tennis National>Deutsche Meisterschaften>Deutsche Vereins-meisterschaften.

Auf dem LUPO Rasen gab es eine schöne Siegerehrung, durchgeführt von Martin Lauer, dem Verantwortlichen der Regionalliga SüdOst. Die LUPO Terrasse war noch lange in den Abend hinein voll besetzt. In bester Stimmung wurde zusammen gefeiert. Der LUPO hat die Tradition, ein guter Gastgeber zu sein, weitergeführt. Gratulation den Siegern, und Gratulation unserer guten Herren 65+ Mannschaft zum zweiten Platz in Deutschland!



PRÄSIDENT CHRISTIAN BEIERSDORF MIT POKAL



DEUTSCHE VEREINSMEISTERSCHAFT - DAS LUPO TEAM

# Rechtsanwaltskanzlei Burgmeier Brüseken Haußleiter



Florian Haußleiter

## Wir vertreten Sie souverän

... und beraten Sie gern in allen Rechtsfragen auf diesen Gebieten:  
 Versicherungsrecht · Familienrecht · Verkehrsrecht · Medizinrecht  
 Erbrecht · Zivilrecht · Schadensrecht · Arbeitsrecht

Rechtsanwaltskanzlei Burgmeier Brüseken Haußleiter

Wimmerstr. 5  
 81927 München  
 h@ra-h.de  
 Tel. 089 59 54 21  
[www.ra-h.de](http://www.ra-h.de)

## Ausflug ins Deutsche Spitzen Damentennis - In Pandemie Zeiten! -

Was war das für eine Freude zum Abschluss der Spielsaison 2019: geschafft! Aufstieg in die erste Damen Bundesliga, und das als einziger bayerischer Verein! Doch dann kam Corona – die Bundesliga 2020 wurde abgesagt – alles auf ‚Halt‘.

Die Spielsaison 2021 – in der nun gespielt wurde – begann mit Terminverschiebungen. Einerseits zum Glück wegen der noch bestehenden Einschränkungen, aber andererseits zum Leidwesen der Planer. Schließlich der Start 30. Mai. Anreisen der Spielerinnen gestalteten sich schwierig. Zuschauer waren praktisch nicht erlaubt. Auch das übliche Buffet zur Spielerbewirtung durfte nicht angeboten werden. Dazu kamen dann noch Verwirrungen bezüglich vorgeschriebener Quarantäne für Wimbledon-Teilnehmerinnen. Der LUPO hat sich darangehalten – aber nicht alle... Einige wenige Vereine scheinen Sponsoren verloren zu haben, doch die meisten beeindruckten mit hochklassigen Meldelisten. Doch schnell war zu spüren, dass die Spitzen-Spielerinnen ihren Fokus auf Turnierteilnahmen legten – klar, nachdem im Sommer 2020 kaum Turniere stattfanden. Nun mussten bei Turnieren Punkte erspielt werden um weiter im Geschehen zu bleiben! So kam es dazu, dass von allen teilnehmenden Vereinen in allen Begegnungen nur ein einziges Mal eine nominelle Nummer 1 einer Meldeliste antrat – natürlich gegen die Mannschaft vom Luitpoldpark (Alison van Uytvanck vom TK BW Aachen).

Womit wir bei den erfreulichen Punkten der Liga wären! Babsi Haas, 4 Mal an Nummer 1 spielend, konnte 3 beeindruckende Siege verbuchen gegen Mona Barthel, Annalena Friedsam und eben jener Alison van Uytvanck – die nach der Begegnung in Richtung Olympiade abhob. Hervorragende Einzel-Leistungen gegen viel besser eingestufte Spielerinnen gelangen Julia Grabher, Oana-Georgeta Simion, der Bundesliga-Debütantin Marion Viertler, und allen voran, gleich drei Mal, dem langjährigen LUPO Mannschaftsmitglied Dia Evtimova, die von insgesamt 6 Matches 5 gewinnen konnte.

Aber ach: die Doppel! Von 16 gespielten Doppeln (2 bekamen wir auf die ‚Haben-Seite‘ durch ‚WO‘ der Gegnerinnen) konnten die LUPO Damen nur 5 siegreich beenden. Drei Mal kam es zur nervenzerfetzenden Situation, wo die Entscheidung über Sieg oder Niederlage der Begegnung im letzten Doppel fiel – und das zwei Mal auch noch im Matchtiebreak – und immer mit dem schlechteren Ende für die LUPO Damen. Bitter endete die Saison mit dem vorletzten Tabellenplatz nach den Tabellenpunkten – obwohl nach den Matchpunkten und Sätzen eine bessere Bilanz erspielt wurde als sie der Dritttletzte aufweisen kann. Hilft nichts – der Abstieg zurück in die zweite Bundesliga Süd steht zu Buche.

*Gespielt haben: Barbara Haas, Julia Grabher, Martina Caregaro, Oana Georgeta Simion, Sarah-Rebecca Sekulic, Dia Evtimova, Verena Meliss, Marion Viertler, Eva-Marie Voracek, Verena Gantschnig*



DAMEN | TEAM VON LINKS | OANA, DIA, JULIA, BABSİ, REBECCA, VERENA, COACH MARC



EVA MARIA VORACEK



BABSİ HAAS



BECKY SEKULIC



DIA EVTIMOVA



JULIA GRABHER



MARTINA CAREGARO



OANA SIMION



VERENA GANTSCHNIG



VERENA MELISS

## Herren I. steigen aus der Regionalliga ab.

Die 1. Herrenmannschaft war heuer mit dem Ziel, den Klassenerhalt in der Regionalliga zu schaffen, in die Saison gestartet. In dieser Liga und auf Grund der Stärke der anderen Mannschaften war bereits im Vorhinein klar, dass dies kein einfach zu erreichendes Ziel wird. Gleich am 1. Spieltag gegen den 1. FC Nürnberg, zu dem die Mannschaft etwas ersatzgeschwächt angetreten war, bekam man die Stärke der Regionalliga und speziell dieser Mannschaft zu spüren. Der 1. FC Nürnberg trat an Position 1 mit dem Schweden Elias Ymer, der direkt auf der Wimbledon-Qualifikation nach Nürnberg gekommen war, an. Am Ende lautete das Ergebnis 9:0 für den 1. FC Nürnberg. Am zweiten Spieltag gelang ein wichtiger 5:4 Heimsieg gegen MTTC Iphitos München. Die nächsten 2 Heimspiele gingen gegen 2 weitere starke Mannschaften mit 2:7 gegen den TC Ismaning und mit 3:6 gegen Rot-Weiß Landshut, die mit 6(!) Ausländern angetreten waren, verloren. Am letzten Heimspieltag dieser Saison schaffte die Mannschaft einen wichtigen 6:3 Heimsieg gegen CaM Nürnberg. Somit gab es am vorletzten Spieltag ein bereits vorentscheidendes Duell gegen den direkten Konkurrenten TC Rot-Blau Regensburg gegen den Abstieg. Nach den Einzel-Spielen lautete der Zwischenstand 3:3, somit mussten die Doppel-Spiele über diesen wichtigen Sieg für beide Mannschaften entscheiden. Nach jeweils einem Sieg für beide Teams, ging das letzte, allesentscheidende Doppel, ins Match Tie-Break. Ein unglaublich knappes und spannendes Match Tie-Break ging am Ende leider mit 11:9 an Regensburg. Ein wahrer Tennis-Krimi leider ohne Happy-End für die LUPO-Herren und mit dem knapp, besseren Ende für Regensburg. Damit gab es am letzten Spieltag keine Chance mehr, den Abstieg zu verhindern. Zum letzten Spiel dieser

Saison, das gegen den sehr weit entfernten Gegner TC Ruhla in Eisenach stattfand, bei dem es um nichts mehr gegangen ist, trat man auch ersatzgeschwächt an. Auch hier lautete das bedeutungslose Ergebnis am Ende 0:9. Damit war der vorletzte Tabellenplatz und somit auch der Abstieg amtlich. Trotz dieser leider nicht ganz erfolgreichen Saison gab es für die Mannschaft, von der nun bereits ein Großteil seit mehreren Jahren beim LUPO spielt, Erfahrungen in der Regionalliga zu sammeln. Auch wenn die Enttäuschung über den Abstieg allen anzusehen war, plauderte man am Ende noch über die nächste Saison und es sickerte durch, dass die Mannschaft sich in der kommenden Saison wieder das Ziel vornimmt, den direkten Wiederaufstieg in die Regionalliga schaffen zu wollen!

**Autor** | Patrick Ofner, Mannschaftsführer

*Gespielt haben: Vitaliy Sachko (Ukraine), Skander Mansouri (Tunesien), Max Rehberg, Patrick Ofner (Österreich), Gregor Ramskogler (Österreich), Charly Zick, Tim Rützel, Henry Zick, Magnus Schauf, Lukas Becker*



CHARLY ZICK



SKANDER MANSOURI



HERREN-I PATRICK OFNER

Ihre Elektrofirma für München und Umgebung

[www.abold-gmbh.de](http://www.abold-gmbh.de)

**ELEKTROTECHNIK**  
Beleuchtungstechnik,  
Netzwerktechnik

**ANLAGEN**  
Telefonanlagen,  
Alarmanlagen

**SERVICE**  
Planung, Beratung,  
Notdienst

**Abold GmbH**  
Leonrodstraße 67  
80636 München



HERREN-I-TEAM | TIM RÜTZEL, GREGOR RAMSKOGLER, MAX REHBERG,  
UNTEN: PATRICK OFNER, CHARLY ZICK, HENRY ZICK

## Bericht von den Junior Grand Slams vom LUPO Mannschaftsspieler Max Hans Rehberg

Was ist mein Traum als junger Tennisspieler? Wofür habe ich jahrelang hart trainiert und mir Punkt für Punkt auf den ITF-Turnieren erkämpft?

Die Antwort ist für mich ganz einfach: die Junior Grans Slams! Auf den großen Anlagen zu spielen, die ich schon als kleiner Junge im Fernsehen gesehen habe. Dort will ich mich mit den besten Junioren der Welt messen!

Diesen Traum habe ich mir in meinem letzten Jahr als „U18“ erfüllt. Durch meine Position in der Jugendweltrangliste (konstant zwischen Nr. 30-40) konnte ich mich als einziger deutscher Junior für alle 3 Turniere (Australien Open fanden ja leider nicht statt) direkt für das Hauptfeld qualifizieren. Bedingt durch Corona waren die Main Draws übrigens deutlich kleiner als sonst.

Los ging es in Paris auf Sand bei den French Open: In der ersten Runde konnte ich den (kommenden) Wimbledon Sieger schlagen, dann folgte eine knappe 3 Satz Niederlage gegen Leo Borg (SWE), den Sohn von Tennislegende Björn Borg.

Auf der traditionsreichen Tennisanlage von Wimbledon meinte es das Losglück dann nicht gut mit mir. In der ersten Runde traf ich auf die Nummer 1 der Jugendweltrangliste / den aktuellen French Open Sieger Luca Van Assche (FRA). Der schnelle Rasen in London war genau mein Belag und so konnte ich Luca in einem engen Match bezwingen. 2. Runde wieder mein Einzel knapp gewonnen...dann hat mich leider kurz vor dem 3. Einzel eine starke Grippe erwischt, aber so ist das manchmal im Sportlerleben... Trotzdem: Im Einzel unter den letzten 16, im Doppel unter den letzten 8 ist auf jeden Fall ein Top- Ergebnis!

Wie schon bei den beiden Grand Slams zuvor, startete ich auch bei den US Open direkt im Hauptfeld. Erste Runde wieder gegen Leo Borg, aber diesmal endete das Match 7:6 im dritten Satz für mich. Im nächsten Einzel, gegen die Nummer 2 der Setzliste, verlor ich dann in zwei Sätzen.

Paris, London und New York waren eine großartige Erfahrung, die ich sicherlich nie vergessen werde!

Zwischen den Grand Slams hatte ich noch ein „kleines“ Rahmenprogramm zu bewältigen: Abitur

und Führerschein! Es war eine riesige Belastung für mich, das anstrengende Training im LZ Oberhaching, die langen Bahnfahrten zur Schule nach Mannheim, die Abi-Vorbereitungen und der Druck, auf den ITF Turnieren viele Punkte sammeln zu müssen, damit ich mich direkt qualifiziere. On Top dann noch die Theorie-/Fahrstunden für den Führerschein. Zum Glück habe ich nun alles geschafft! Gutes Abi in der Tasche und Autofahren macht auch Spaß!

Wenn ich auf die Zeit als „Tennis-Junior“ zurückblicke, ist das eigentlich schwer in Worte zu fassen, es war wirklich alles dabei! Harte Arbeit, Verzicht, Neid, bittere Niederlagen und Verletzungen gehören genau dazu wie Anerkennung, Siege, nationale & internationale Titel, viele interessante Reisen und sportliche Höchstleistungen.

Die nächsten Jahre werden nun entscheiden, wohin die Reise geht. Ich werde versuchen, bei den Profis Fuß zu fassen, ein Studium ist fest eingeplant, muss aber noch etwas warten.

Autor | Max Rehberg



MATCH BEI DEN FRENCH OPEN



MAX IN WIMBLEDON

Fotos | Jürgen Hasenkopf

## IHRE SPEZIALISTEN FÜR KIEFERCHIRURGIE UND IMPLANTOLOGIE IM MÜNCHNER ZENTRUM



**UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM**  
DENTALE IMPLANTOLOGIE  
PARODONTOLOGIE  
ORALCHIRURGIE  
KIEFERCHIRURGIE  
3D-DIAGNOSTIK UND PLANUNG  
ÄSTHETISCHE CHIRURGIE  
**NEU SPORTZAHNMEDIZIN**

Mitten in der Münchner Innenstadt befindet sich seit 1988 eine der ersten Adressen für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie: die Praxisklinik Back & Blume. Im „Tal 13“ stehen den Patienten vier Behandlungsräume sowie eine Tagesklinik mit eigenem Operationssaal und Aufwachraum zur Verfügung. Auf mehr als 450 Quadratmetern lichtdurchfluteter Praxisfläche bieten Ihnen der Implantologe Dr. Michael Back, der Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurg Dr. Oliver Blume und das gesamte Praxisteam professionelle und herzliche medizinische Betreuung rund um Zähne, Mund, Kiefer und Gesicht.



In der Facharztpraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie mit Belegabteilung in der Paracelsus-Klinik in München, werden Beschwerden, Verletzungen und Schmerzen in Bereichen des Mundes, der Kiefer und des Gesichts behandelt und versorgt. Zu unseren Paradisziplinen gehören die dentale Implantologie, die Parodontologie und **seit neuestem auch die Sportzahnmedizin.**

Als hochspezialisierte Ärzte- und Zahnärzteteam verfügen wir nicht nur über die langjährige Qualifizierung um den Bedürfnissen und Wünschen unserer Patienten gerecht zu werden, sondern geben unser Wissen und unsere Erfahrungen auch regelmäßig in vielen wissenschaftlichen Veranstaltungen unseres Fortbildungszentrums ärztlichen Kollegen und Studenten weiter.

Eine Veranstaltung die uns allerdings ganz besonders am Herzen liegt, ist das von uns alljährlich organisierte Charity-Mixed-Masters Tennis-Turnier, mit dem die wichtigsten Spendengelder für den Einsatz zur Versorgung von Patienten mit Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten in Ostafrika gesammelt werden.



**BACK & BLUME**

Tal 13 . 80331 München . Fon 089|24 20 86 58 0 . Fax 089|22 67 99  
www.backundblume.de . praxis@backundblume.de



## Die Mannschaftsspiele !

“ Wir feiern unsere Mannschaften, die auch nach 90 Jahren das Herz des ‘LUPO’ sind. Zu feiern gilt es 2021 zwei Meister - Mädchen 15 I und Herren 65 I, vier Aufsteiger - Damen 30, Herren 30, Herren III und Herren 65 II, und alle die gespielt haben!

Viel Spaß bei den Saisonberichten der Mannschaften. ”

## Rückblick Damen II, Bayernliga, 3. Platz

### Familientreffen ...

Vielversprechend begannen die Spiele der Damen II. Der erste Sieg gegen den TC Raschke Taufkirchen fiel mit 7:2 sehr deutlich aus. Weiter ging es mit Siegen gegen MTTC Iphitos II (6:3), TC Blütenburg (7:2), und dann sogar noch das 5:4 über den TC Schießgraben Augsburg.

Die Tabellenspitze schien gepachtet! Doch mittlerweile war der Sommer fortgeschritten. Der 5. Spieltermin gegen den MSC war am 18. Juli – ein Zeitpunkt, zu dem man in einem ‚normalen‘ Liga Jahr ruhig seinen Urlaub planen konnte. Und das hatte die Mannschaftsführerin Michi Niedermeier auch getan. Ausgerechnet Michi – die in 3 von den 4 Begegnungen souverän die Punkte für den LUPO holte – nur einmal gegen Augsburg musste sie in den Matchbreak und blieb siegreich. An diesem 5. Spieltag holte die Damen II auch endgültig die Personal-Knappheit ein. Der LUPO Damen Kader war viel zu knapp bemessen für zwei Mannschaften. Die 1. Bundesliga lief noch. Alle für die zweite Mannschaft möglichen Spielerinnen waren ‚oben‘ festgespielt. Prompt haben sich die Damen die erste Niederlage (3:6) eingehandelt. Und dennoch waren vor dem letzten Spieltag am 8. August noch die Türen offen für den Aufstieg. Die nun

auf dem ersten Tabellenplatz stehende Mannschaft vom MTTC Iphitos war schon fertig und konnte nicht mehr punkten. Die LUPO Damen hätten mit einem Sieg gegen den TC Ismaning gleichziehen können, und von den Matchpunkten her hätte es auf jeden Fall gereicht, wieder an die Spitze zu gehen. Hätte, hätte, hätte... Ismaning ‚erfreute‘ uns mit der Möglichkeit, alte Bekannte wieder zu sehen. Drei der Gast-Spielerinnen waren Ex-LUPO-Damen. Lange Rede, kurzer Sinn: Es war wie ein Familientreffen außen am Zaun, und die LUPO Spielerinnen waren ‚freundliche‘ Gastgeberinnen. Nach 2:4 in den Einzeln half der Sieg in zwei Doppeln auch nicht mehr. Ismaning gewann das entscheidende Doppel zum 5:4-Sieg, machte somit Iphitos zum Aufsteiger, und die LUPO Damen rutschen sogar noch zurück hinter MSC auf den 3. Tabellenplatz. Fazit: ein solider 3. Tabellenplatz, der unter Berücksichtigung aller Begleitumstände dieser Spiel-saison auch Grund zur Zufriedenheit ist.

*Gespielt haben: Marion Viertler, Eva-Marie Voracek, Verena Gantschnig, Michaela Niedermeier (MF), Anna Segarra, Maren Benko, Bojana Jovanovic, Hana Sokolovic, Emma Löffler, Luisa Oppermann*



VON LINKS | EVA-MARIE VORACEK, MARION VIERTLER, MICHI NIEDERMEIER, VERENA GANTSCHNIG, ANNA SEGARRA, MAREN BENKO MIT COACH MARC HERTER

## Rückblick Damen III, Bezirksklasse 1, 2. Platz

### Eine erfolgreiche Saison fand nicht den erhofften Abschluss

Nach 5 Siegen in Folge mussten wir im letzten entscheidenden Spiel der Saison um den Aufstieg eine Niederlage einstecken. Trotz gleicher Tabellenpunktdifferenz von 10:2 mit der siegreichen gegnerischen Mannschaft mussten wir uns aufgrund einer schlechteren Matchpunktdifferenz geschlagen geben und landeten auf Platz 2.

*Gespielt haben: Emma Löffler, Kim Hannover (MF), Sonja Wydra, Mira Oggolter, India Rohde, Cecilia Dauphin, Sarah Ruff, Felicitas Schröder, Laura Linsenmaier, Corinna Muscheid, Iphigenie Kiefer, Carolin Pape, Irina von Feury, Olivia Irrgang, Elena Sanz von Bornhard.*

Autorin | India Rohde

## Rückblick Damen 30, Bayernliga, 2019, 2. Platz und 2021, 1. Platz, Aufstieg in die Regionalliga

### Generalprobe 2019

#### Alt mit neu = 2. Platz

Ende Oktober 2018 hatten wir alle das Gefühl, dass die Sommersaison 2019 kein Selbstläufer wird. Wir wussten, dass zwei unserer Punktelieferanten fehlen werden: Heidrun wird die Welt bereisen und Susi ca. mitten in der Saison den kleinen Ferdi zur Welt bringen.

Grund dafür waren überzeugende Leistungen in den Einzelspielen, starke Doppel, insb. das Dritte mit der öfters gesehenen Paarung Doro und Christina und vor allem unsere Neuzugänge, die uns tatkräftig auf dem Platz und beim Anfeuern unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön an Kathrin, Iris und Andrea.

Es spielten:

*Susi Gschwendtner, Ana Javaloy, Julia Kaub, Andrea Klein, Amrei Korte, Doro Stommel, Kathrin Stommel, Iris Strehle, Bettina Vennemann und Christina Wörle.*

Jetzt sind die Mannschaftsspiele vorbei und es ist zu viel gesagt, dass der Verlauf der Spiele ein Selbstläufer war, aber wir können berichten, dass wir mit einem tollen 2. Platz abgeschlossen haben.

### 2021: „We are the champions“

14:0 Gesamtbilanz, 58:5 Matchpunkte, fünf 9:0-Siege: Mit einem derart souveränen Aufstieg der Damen30 in die Regionalliga hätte wohl keiner gerechnet! In den letzten Jahren konnten wir uns zwar immer auf Platz 2 oder 3 in der Tabelle vorkämpfen, aber die Liga war erfahrungsgemäß eng beieinander, die Spiele hart umkämpft.

bringen. Einzel und Doppel wurden in Rekordzeit gewonnen, bei sechs von sieben Spielen stand bereits nach den Einzeln der Gesamtsieg fest. Kein Wunder also, dass unsere Gegnerinnen zu anderen „Mitteln“ griffen, um unseren souveränen Durchmarsch zu verhindern! Stephanskirchens Nummer 1 war so verzweifelt von Nina Schallers fehlerfreiem Spiel, dass sie mit voller Wucht auf deren Kopf zielte. Während die Zuschauer gedanklich schon den Notruf wählten, parierte Nina den Angriff zum Glück lässig mit einem Abwehrschlag. Doch damit nicht genug: Beim letzten Punktspiel gegen Neuching versuchten diese uns mit ohrenbetäubender Dauerbeschallung aus dem benachbarten Fußballstadion aus dem Konzept zu bringen. Auch das konnte uns nicht aufhalten, denn wir nahmen die Dauerschleife von „We are the champions“ einfach zum Anlass, schon auf dem Platz in Aufstiegsstimmung zu kommen. ▶

Nicht so in der Sommersaison 2021, in der alles anders werden sollte... Schon zu Beginn ging es für Mannschaftsführerin Julia Kaub erstmalig nicht darum, genügend Spielerinnen für jeden Spieltag zusammenzubekommen, sondern aus einem Pool von 13 Damen einen Einsatzplan zu basteln, der jedem gerecht wurde. Julia meisterte die Challenge mit Bravour und sorgte so für Spannung bei den gegnerischen Mannschaften, die nie wussten, in welcher Konstellation die Lupo-Damen30 dieses Mal auflaufen würden. Schnell zeigte sich: Auf dem Platz konnte uns keiner ernsthaft in Gefahr

# Mehr Power Mehr Punkte Mehr Spaß

**Wir, ein Team aus Sportwissenschaftlern helfen Ihnen bei der optimalen Vorbereitung für die Saison. Testen Sie jetzt einen Monat intensives sportspezifisches Training.**

**Probetrainings-Monat für 39€.**

mo, mi 8.00 - 22.00  
di, do, fr 8.00 - 21.00  
sa, so 9.00 - 15.00

089-30659663

Winzererstraße - 47d  
80797- München

info@arsmovendi-fitness.de  
www.arsmovendi-fitness.de



ars movendi  
fitness



Tennisclub-  
Grün-Weiss

Erich-Körnerstraße

Herzogstraße

Einlösbar bis: 31.07.2022

Jetzt stürzen wir uns in das Abenteuer Regionalliga und da dort das Siegen um einiges schwerer wird, gibt es ein neues Ziel: Die stylischste Mannschaft der Liga zu sein dank neuem Outfit! Und natürlich die „nettste Mannschaft“ zu bleiben, zu der uns Susi und Torsten mit einer Flasche Sekt bei unserem Abschlussessen gekrönt haben. Mehr geht nicht und wir freuen uns jetzt schon auf 2022!

*Es spielten: Amrei Korte, Andrea Klein, Bettina Vennemann, Christina Wörle, Dorothee Stommel, Heidrun Gabcke, Iris Strehle, Julia Kaub (MF), Nina Schaller, Rebeca Nayeli Tusche, Susanne Gschwendtner, Susanne Wildgruber.*



VON LINKS | AMREI KORTE, NINA SCHALLER, BETTINA VENNEMANN, SUSI GSCHWENDTNER, SUSANNE WILDGRÜBER  
HINTEN VON LINKS | CHRISTINA WÖRLE, JULIA KAUB, DOROTHEE STOMMEL

## Rückblick Damen 40 I, Regionalliga, 3. Platz

### 'Mit Abstand' das coolste Wintertraining!

Man bat mich in diesem Jahr um diesen Mannschafts-Saisonbericht für die LUPU Revue. Dabei hab` ich maximal die Hälfte der Saison überhaupt mitgespielt, denke ich mir. Vermutlich, denke ich mir, weil man mir deutlich mehr Talent beim Schreiben, als bei der Vorhand zuschreibt. Ich weiß es nicht wirklich sicher, aber am Ende steht fest: Jeder hat eben irgendwo seinen Platz im sozialen Miteinander. Ist das nicht wunderbar! In Wahrheit habe ich dann final sicherheitshalber noch Luci zu Hilfe gerufen, um diesen Bericht kurz & knackig zu halten. Und meinen Hang zu unpassenden, süffisanten Geschichtchen, vor allem abseits des Platzes, zu bremsen. Aber natürlich auch, um die anvisierte Zeilenanzahl nicht zu überschreiten, das schaffe ich nämlich so gut wie nie! Weder privat ,noch im Berufe. Besondern Dank also auch an Dich Luci, für Deine `anwältinliche` (oder wie muss das gendergetreu heute heißen?) Raison an dieser Stelle. Die hat mir schon häufiger mal aus der Bredouille geholfen.

Jedenfalls berichte ich nun von einer Mannschaft, die sich überraschend und völlig unverdient plötzlich in der Regionalliga wiederfand. Wohin sie am grünen Tisch durch den LUPU Vorstand befördert wurde. Immerhin wurden wir diesem sportlich (scheinbar) elitären Kreis nicht völlig schutzlos ausgeliefert – wir durften Eva-Maria Schneider kurzerhand von den in Auflösung befindlichen Da30 I ohne Ablöse übernehmen. Diesen unverhofften Aufstieg haben wir ehrlich gesagt nicht wirklich gefeiert. Naja, hinterher ist man manchmal ja auch schlauer. Und so lässt sich der Saisonverlauf am besten durch die Meinungen vor und nach der Spielzeit beschreiben:

#### Vorher:

„Oh Gott, die arme Eva-Maria, hoffentlich muss sie nicht mit uns absteigen, das ist bestimmt unter ihrer Tenniswürde!“

„Endlich haben wir mit Eva-Maria ne Ärztin im Team. Bei den 10.000 körperlichen Baustellen kann ein Arzt ja mal nicht schaden!“

„Regionalliga...Honestly??? Da gibt's bestimmt immer ordentlich einen auf die Mütze“

„Wenn es um die Doppelaufstellung geht und gleichzeitig wohl möglich UM DIE WURST...wer um alles in der Welt möchte dann bitte neben Via (Eva-Maria) freiwillig aufm Platz das schwächelnde Glied im Einser Doppel...?“

#### Nachher:

Vor dem letzten Spieltag: „Wir können noch Zweiter werden!“

Danach: „Der 3. Platz von sieben in der Regionalliga? Pah, hätten auch easy Zweiter werden können. Eigentlich. Hätten wir uns nur mehr zugetraut!“

„Wir sind wahrhaftig gut genug für diese Liga“, „Nächstes Jahr spielen wir aber um die Meisterschaft!“

Wie schnell sich der Wind drehen kann. Und Eva-Maria hat sogar als reifender Ex-Tennis-Profi noch was von uns gelernt: „Wenn man bei Euch nach dem Spieltag eine Runde schmeißen möchte, muss man nicht nur wirklich schnell trinken, sondern gleich noch zwei Flaschen nachbestellen.“

Auf die nächste Saison also, Mädels! Und Alles, was sie mit sich bringen mag. Wir sind mal sowas von bereit. Und wenn mal nicht, haben wir auch gern mal sechs frische 30iger Lupo Damen auf einen Streich am Platzrand stehen, die schnell nach Hause fahren, ihre Schuhe holen und allesamt an unserer Statt Doppel spielen können. An die betreffenden Frischlinge (rein fraulich betrachtet): „Schön, dass Ihr jetzt auch so alt seid wie wir Mädels, also quasi. Und Herzlichen Glückwunsch für die Eintrittskarte in diese äußerst ▶



VON LINKS | PETRA BERR, LUCIA SPIETH, NADINE ROHNE, EVI LANG, JENNIFER KOCH,  
ZUZANA LANGENHÖVEL, EVA-MARIA SCHNEIDER

lauffreudigen Mitt-40iger und tolle Mannschaft. Die zweitollste natürlich nur, gleich nach der (H)Eurigen!

Eure immer lustigen Damen 40iger

Ps. Wem der Bericht zu lang oder weilig, dem empfehle ich, sich einfach nur die Bilder anzusehen. Ich sag nur `Wintervorbereitung` und `Bibi Blocksberg`. Damit ist dann wirklich auch Alles gesagt. Über dieses wunderbar außergewöhnliche und ein wenig durchgeknallte Team. NEIN

HALT! Jenny: „Bevor irgendjemand anders sich einträgt: Via! Der nächste Doppel-Tanz gehört MIR, aber ich spiel auf der Rückhand. No more words....

**Autorin** | Jennifer Koch

*Es spielten: Dr. Eva-Maria Schneider, Nina Schaller, Nadine Rohde (MF), Bettina Vennemann, Zuzana Langenhövel, Evi Lang, Susanne Gschwendtner, Amrei Korte, Jennifer Koch, Petra Berr, Lucia Spieth*



## Rückblick Damen 40 II, Bezirksliga, 3. Platz

### Gelassene Damen 40 II feiern mit den Aufsteigerinnen

Die Vorfreude stand allen Spielerinnen förmlich ins Gesicht geschrieben: endlich wieder auf den Tennisplatz zu gehen und einer Wettspielsaison entgegenzufiebern. Leider waren unsere Voraussetzungen eine erfolgreiche Saison zu spielen sehr getrübt, der traurige Verlust unserer Spielerin Britta Swiridoff und die schwere Verletzung unserer Spielerin Gitti Bruner machten es uns schwer und die Aufstellung jedes Spiels zu einer besonderen Herausforderung. Dank der Unterstützung der Damen 40/3 und der Damen50/1 konnten wir bei allen Punktspielen in starker vollständiger Besetzung erscheinen. Die ersten 3 Spiele gegen HVB Club, TC Blütenburg und ESV Sportpark liefen sogar so gut, dass einige Optimisten unserer Mannschaft von einem Aufstieg träumten. Leider konnten wir am 4.Spieltag gegen Iphitos nicht punkten und mussten uns 2:7 im schönen Lupo geschlagen geben Das Auswärtsspiel gegen Feldkirchen forderte von uns allen viel Gelassenheit, der gut angeheiterte ausschließlich aus Männern bestehende Fanclub, feuerte seine Damenmannschaft sehr unsportlich gegen uns an, da musste sich dann sogar der örtliche Sportwart zu Wort

melden und hat sich für das schlechte Benehmen seiner Fans bei uns entschuldigt. Die Stimmung war sehr aufgebracht und feurig. Am Ende konnten die sportlichen Feldkirchenrinnen mit kaltem Sekt und frischen Köstlichkeiten vom Grill unser Herz zurückerobern und wir feierten gemeinsam, den wohlverdienten Aufstieg vom TSV Feldkirchen in die Superbezirksliga. Wir freuen uns über den 3. Platz und den damit verbundenen Klassenerhalt. Unser geplantes Trainingslager im Olivi am Gardasee, fand aufgrund der bekannten Umstände leider nicht statt. Wir alle hoffen, dass das Trainingslager nur aufgeschoben ist und im kommenden Frühjahr stattfinden kann.

**Autorin** | Claudia Kleine-Brockhoff

*Es spielten: Ursula Willschek, Malu Wild, Anni Croft (MF), Edda Grupen, Christine Sewtz, Sonja Wydra, Karin Hoffmann-Rossius, Kristina Wais, Christiane Scholten, Claudia Kleine-Brockhoff, Hiltrud Grzimek, Greta Schlerf, Dr. Kati Mayer, Michi Novosel, Astrid Adler, Martina Hansen und Katja Kuhlmann.*



## EINE KLEINE OASE DER RUHE UND ENTSPANNUNG

Bei uns können Sie logieren, essen und auftanken – alles unter einem Dach.

Alle unsere Zimmer haben ihren ganz besonderen Charme.

Das hauseigene Schwimmbad mit der großen Liegewiese lädt zum Sonnenbaden ein. Auch der lauschige Park mit uralten Zedern ist wie geschaffen für gemütliche Stunden.



VON LINKS | KARIN HOFFMANN-ROSSIUS, CLAUDIA KLEINE-BROCKHOFF, GRETA SCHLERF, CHRISTINE SEWTZ, MICHI NOVOSEL, GITTI BRUNER, ANNI CROFT

## Rückblick Damen 40 III, Bezirksklasse 1, 2. Platz

### Heimspiel-Erfolg auf den Bundesliga-Plätzen!

Die 40er Damen III mit der Mannschaftsführerin Hiltrud Grzimek sind zufrieden mit dem Verlauf der letzten Spielsaison, auch wenn es für einen Aufstieg leider nicht ganz gereicht hat. Obwohl der Tabellensieger TC Raschke in der Begegnung knapp geschlagen werden konnte, reichte es am Ende nicht ganz für den ersten Tabellenplatz. Aber das schönste Spiel war natürlich das auf der eigenen Anlage. Auf den „Centercourt Plätzen“, wo auch unsere Bundesliga Damen gelegentlich spielen, und mit Unterstützung einiger Lupo Mitglieder gelang der Sieg gegen TC Grün-Weiß

Gräfelting II so leicht wie noch nie! Wir freuen uns auf eine schöne Wintersaison, in der wir wieder mit 2 Mannschaften antreten werden.

*Gespielt haben: Sonja Wydra, Kristina Wais, Christiane Scholten, Hiltrud Grzimek (MF), Dr. Kati Mayer, Astrid Adler, Martina Hansen, Andrea Gerstenberg, Michaela Jansen, Johanna Schmidt-Jevtic, Dr. Karin Böll*



DIE DAMEN III IN FEIERLAUNE

## Rückblick Damen 50 I, 2020 und 2021, Landesliga und Bayernliga

### Doppelter Saisonbericht

Die **Tennissaison 2020 war** - wie eigentlich alles - **anders**.

Nun, wir Damen 50 waren froh, dass wir alle gesund geblieben sind und die Medenrunde spielen konnten. Unsere Gruppe in der Landesliga war klein. Wir hatten nur vier Spiele! Diese Chance nutzen wir natürlich! Hurra, es ist uns gelungen! Wir wurden Gruppenerster! Bayernliga, wir kommen!

*Gespielt haben: Marieluise Wild, Ursula Willschek, Bettina Giesecke, Edda Grupen, Brigitte Oggolter, Gertrud Lenk, Ute Zinsmeister, Andrea Cüppers.*

**Tennissaison 2021** - wir sind - wieder einmal - die Neuen in der Bayernliga!

Nach dem langen tennisfreien Winter waren wir alle ganz nasch auf Tennisspielen. Kurz vor Beginn der Medenrunde kam dann leider die Hiobsbotschaft, dass Bettina Giesecke

und Andrea Cüppers verletzungs- bzw. krankheitsbedingt während der Punktspielzeit ausfallen werden.

Mit vereinten Kräften und zunehmend besseren Doppelergebnissen haben wir den 3. Platz errungen! Das kann sich doch sehen lassen! Ich will aber nicht verhehlen, dass insbesondere Nadine Rohde von den Damen 40 I mit ihren beiden Einsätzen zu diesem prima Ergebnis beigetragen hat.

**Autorin** | Ursula Willschek, MF Damen 50 I

*Gespielt haben: Nadine Rohde, Ursula Willschek (MF), Marieluise Wild, Anni Croft, Brigitte Oggolter, Edda Grupen, Ute Zinsmeister, Gertrud Lenk, Claudia Kleine-Brockhoff und Astrid Adler.*



VON LINKS | BETTINA GIESECKE, EDDA GRUPEN, UTE ZINSMEISTER, URSULA WILLSCHKEK, GERTRUD LENK, MARIELUISE WILD, ANDREA CÜPPERS, BRIGITTE OGGOLTER

## Rückblick Damen 50 II, Kreisklasse 1, 3. Platz

### Die zweite 50er Damenmannschaft ...

bestehend aus Gertrud Lenk, Friederike Groß, Sabine Cochlovius-Oppermann, Andrea Cüppers, Barbara Berg und Sabine Jackermeier (MF)

formiertesich2020neuausderaufgelöstenFreizeitdamen50er Mannschaft. Nachdem die letzte Saison pandemiebedingt ausfiel, hatten die Damen letztes Jahr genügend Gelegenheit, sich ohne Punktspiel-Stress aufeinander einzuspielen und konnten heuer ihre erste Saison erfolgreich bestreiten: Von den 5 Begegnungen gewannen wir 3 zu Null fast ohne

Satzverlust und mit ein bisschen Glück hätten wir auch Tabellenerste werden können! Besonders stolz sind wir darauf, dass wir uns nur ein einziges Mal Verstärkung holen mussten (an dieser Stelle nochmals vielen Dank an Michaela Jansen von der 40 III Mannschaft!), obwohl eine unserer Spielerinnen krankheitsbedingt für die ganze Saison ausfiel. Fazit: eine hochmotivierte und spielfreudige Mannschaft!

**Autorin** | Michaela Jansen

## Rückblick Damen 60 und Damen 60 Doppelrunde

### Damen 60 und Doppelrunde

Nach einem Jahr Zwangspause konnten wir es kaum erwarten, die netten Damen aus den anderen Clubs wiederzusehen. Bei den **Damen 60** trafen wir zum großen Teil auf alte Bekannte. Aber dieses Jahr fehlte uns das Quentchen Glück, um so gut wie sonst abzuschneiden. Einige Matches gingen äußerst knapp im Tiebreak verloren, und so belegten wir leider nur den vierten Platz. Was uns umso mehr anspornt, im nächsten Jahr wieder vorne mitzumischen! Ganz anders in der **Freizeit-Damen 60-Doppelrunde**. Es erwarteten uns Mannschaften, die wir noch nicht kannten, zum großen Teil mit Spielerinnen aus ganz anderen Ligen, mit LKs von 8 oder 10! Das war zu Anfang schon ein Schock für unsere erfolgsverwöhnte Mannschaft! Doch dann beschlossen wir, uns nicht unterkriegen zu lassen und unsere Haut so teuer wie möglich zu verkaufen. Und das gelang uns auch! Trotz der Überlegenheit der Gegnerinnen gab es gute Spiele, knappe Ergebnisse, und für uns ein kostenloses Training! Dass wir

trotzdem Letzte der Gruppe sind, tut weh, aber wir hoffen auf neue Gegnerinnen – neues Glück im nächsten Jahr!

Was alle gegnerischen Mannschaften sehr bedauerten ist, dass es in diesem Jahr coronabedingt weder das große Abschlussfest noch das beliebte Gummibärchen-Turnier im Luitpoldpark gab. Denn – auch das eine interessante Erfahrung – alle kommen voller Begeisterung in unseren schönen Club. Und so hoffen wir alle, dass das nächste Jahr wieder ein ganz „normales“ Jahr wird!

**Autorin** | Elfriede Grünbauer, MF Freizeit Doppelrunde

*Gespielt haben: Barbara Berg, Eleonora Finotti, Friederike Groß, Christa Großmann, Sabine Jackermeier, Elfriede Kochenstein, Barbara Lehner (MF Damen 60), Dorothee Steinle, Bärbel v. Wallis.*



# Restaurant Elia

Herzogstraße 90

Tel: 089-36035455

[www.elia-restaurant.de](http://www.elia-restaurant.de)

**Feine griechische Spezialitäten**

**nur um die Ecke  
vom Tennisclub Luitpoldpark**



## Rückblick Herren II, Landesliga, 4. Platz

### Neu gemischt zum Klassenerhalt!

Das Tennisjahr 2021 hatte für die 2. Herrenmannschaft aus mehreren Gründen eine spezielle Dynamik.

Zum einen stand, wie für die meisten, natürlich auch dieses Jahr wieder die Covid-19-Pandemie im Vordergrund. So war es für die meisten Spieler seit langem die erste Sommersaison, die nach einem halben Jahr Tennispause gespielt wurde. Der Start auf den Freiplätzen ermöglichte zwar endlich wieder das Tennisspielen, aber der weitere Verlauf der Saison stand weiterhin in den Sternen. So gab es nicht wenige, die davon ausgingen, dass ein Medenspielbetrieb auch im Sommer überhaupt nicht stattfinden würde.

Eine zweite große Veränderung brachten für diese Saison einige Neuzugänge und Wechsel. Gut die Hälfte der über die Saison angetretenen Spieler hatten dieses Jahr ihr Debut für den Luitpoldpark.

Beide Faktoren zusammen führten dazu, dass besonders am Anfang der Saison nicht unbedingt von einer „eingespielten Truppe“ zu sprechen sein konnte und sich einige von uns bei den Medenspielen das erste Mal begegneten. Zumindest das wöchentliche gemeinsame Training bei Marc Herter am Freitagabend wurde reichlich genutzt und führte so, auch durch den oft anschließenden Umtrunk, zu einiger Vertrautheit.

Nicht nur diesen Umständen war es geschuldet, dass die Prognosen für die Saison mehr als vorsichtig waren. Auch dass wir uns in der deutlich stärkeren Gruppe der ohnehin sehr starken Landesliga befanden, machte das Ziel des Klassenerhalts alles andere als selbstverständlich.

Etwas mehr Optimismus kam auf, weil wir in den ersten Spielen einige Verstärkung aus der 1. Herren erhalten konnten – die, wie sich im Saisonverlauf zeigte, durchaus nötig war.

Gleich das erste Spiel in Gersthofen bestätigte unsere Befürchtungen einer sehr starken Liga, als die Partie schon nach den Einzeln mit 1:5 verloren

war. Wenigstens konnten noch zwei Doppel zum 3:6 gewonnen werden. Die zweite Auswärtsfahrt nach Hengersberg war ähnlich erfolglos; wieder stand es nach den Einzeln 1:5, beim Endstand 2:7.

Das erste Heimspiel der Saison mit einem knappen Sieg gegen STK Garching war rückblickend wohl das wichtigste der Saison. Nach einem 3:3 nach den Einzeln konnten wir zwei Doppel gewinnen und die Begegnung für uns entscheiden.

Zwei weitere Siege im Saisonverlauf brachten uns mit einem Punkteverhältnis von 6:8 auf einen recht erfreulichen vierten Platz in der Achtergruppe, wenn man bedenkt, dass wir noch während des letzten Spieltags in Fürstzell auch auf einen der Abstiegsplätze hätten fallen können.

Sportlich wurde das Saisonziel des Klassenerhalts also mehr oder weniger souverän erreicht, auch wenn einige von uns mit der eigenen Leistung nicht vollkommen zufrieden waren. Zwischenmenschlich war es schön zu beobachten, wie sich die Mannschaft durch die gemeinsamen Trainings und Sonntage immer besser kennenlernen konnte, und sich auf wie neben dem Platz gut versteht. Auf dieser gewachsenen Grundlage lässt sich sicher auch für die kommenden Saisons aufbauen.

Abschließend noch ein großes Dankeschön an alle die diese Saison für unsere Mannschaft angetreten sind:

*Charly Zick, Tim Rützel, Henry Zick, David Bendheim, Magnus Schauf, Philipp Gleich, Nils Schuhmann, Julius Seifert, Alexander Nothdurft, Magnus Michaelis, Patrick Strauß, sowie an unsere Trainer Marc Herter und Stephan Hoiss, sowie alle, die uns bei unseren Heimspielen unterstützt haben.*

**Autor** | Lukas Becker

## Rückblick der Herren III, Aufstieg in die Bezirksliga

### Herren III, hellwach nach Polizeikontrolle

Das Saisonziel für die Herren III war in diesem Jahr nach den vergangenen beiden Spielzeiten klar gesteckt:

Vor zwei Jahren noch abgestiegen, hatten wir im letzten Jahr eigentlich eine vielversprechende Saison

gespielt - zumindest bis zum letzten Spieltag. Da waren unsere Aufstiegshoffnungen dann aber von starken Gegnern in Wohlgefallen aufgelöst worden.

Deshalb sollte nun - wenn auch etwas verzögert - der

Wiederaufstieg folgen.

Dies galt trotz der Abgänge von Hansjörg Albiez, Philipp Lohner und Moritz Dimpfl. Die aufkommenden Personalsorgen konnten unsere Neuzugänge Oscar Gonzales und Justus Klocke später vergessen lassen.

Darüber hinaus standen uns Spieler und Mannschaftsführer der Herren II, IV und Herren 30 zur Seite, sodass Woche für Woche die bestmögliche Mannschaft auf dem Platz stand, um den Aufstieg nicht zu gefährden.

Der Auftakt in Pentenried verlief weitestgehend nach Plan. Dies lag vermutlich nicht zuletzt auch daran, dass wir spätestens seit der polizeilichen Unterredung an der Münchner Freiheit um 7.30 Uhr allesamt hellwach waren. Nach kurzem Gespräch konnten wir uns aber glücklicherweise mit den Beamten darauf einigen, dass die Ampel nur dunkelorange gewesen war - und schon konnte es wie geplant weitergehen.

Auf diesen folgten einige weitere klare Siege, sodass wir zuversichtlich und als Tabellenführer in die entscheidenden letzten beiden Spieltage gegen die zweit- und drittplatzierten Mannschaften gingen. Auch durch unsere bereits oben erwähnte starke Unterstützung der Herren 30 und Herren II, sowie

ein klein wenig Schützenhilfe der Mannschaft aus Penzberg konnten wir schlussendlich schon am vorletzten Spieltag den Aufstieg sichern. Den letzten Spieltag durften wir auf unserer schönen heimischen Anlage also recht entspannt angehen und durch einen weiteren 7:2 Erfolg auch noch siegreich abschließen.

Schlussendlich stand für uns eine ungeschlagene Saison mit mehr als zufriedenstellenden 55:8 Matchpunkten zu Buche - Ziel erreicht!

Damit gab es bei unserem Saisonabschluss in diesem Jahr ausnahmsweise nicht nur unsere gute Laune, sondern auch einen sportlichen Erfolg zu feiern. Und das macht dann - kaum zu glauben - sogar noch mehr Spaß!

Wir freuen uns auf eine hoffentlich ebenso erfolgreiche Saison 2022 zurück in der Bezirksliga!

*Am Aufstieg beteiligt waren: Yannick Karbacher, Justus Klocke, Maximilian Reeker, Oscar Gonzales, Alfonso Costas, Patrick Strauß, Florian Müller, Frederic Dreher, Maurice Ruberg, Philipp Gleich, Alexander Nothdurft, Lukas Becker, Magnus Michaelis, Philipp Reiners, Alexander Keppler, Cosmo Tretter, Valentin Dimpfl (MF) und Nicolaus Dimpfl*



WIESENER KOLLER  
Rechtsanwälte

## ZIELE ANALYSIEREN LÖSUNGEN KONZIPIEREN ERGEBNISSE LIEFERN

Als erfahrene Fachanwälte für Medizinrecht beraten und vertreten wir bundesweit Ärzte, Unternehmen der pharmazeutischen Industrie, Krankenhäuser, Vertreter anderer Heilberufe und medizinische Versorgungszentren. Mit der Kanzlei Wiesener Koller haben Sie einen Partner „auf dem Platz“, der sich im komplexen Medizinrecht rational beurteilend für Ihre Interessen einsetzt.

**Dr. Iris Koller**  
Fachanwältin für  
Medizinrecht

## Rückblick Herren IV, Bezirksklasse, 4. Platz

### „Wir spielen 4te Herren, weil es keine 5te gibt“

Nach 2 turbulenten Corona-Saisons 2020 und 2021 ist das angepeilte Ziel Klassenerhalt stets erfolgreich erreicht worden und nicht nur das, sogar im oberen Mittelfeld hatte man sich in den beiden Saisons platziert. Einzelne Spieler hervorzuheben wäre nicht richtig, denn in den letzten beiden Jahren gab es nicht den Mannschaftsführer und die anderen 5 Spieler. Sondern jeder hat Verantwortung übernommen, jeder hat sich engagiert und jeder ist vorangegangen. Neue junge Spieler aus der Jugend wurden wieder erfolgreich herangeführt und die gestandenen „Oldies“, die sich wieder einen ganz besonderen Dank verdient haben – Miki P., Christoph S. und Basti K. haben gezeigt, von was eine Mannschaft lebt. Nämlich nicht nur von Organisation, Struktur und letztlich den wichtigen Punkten, sondern auch vom Spaß und dem ein oder

anderen Weinschörlchen neben dem Platz.

Bestes Team ❤️ Macht weiter so!

Gespielt haben:

Alexander Nothdurft, Cosmo Tretter, Maurice Ruberg, Mihailo Popovic, Nicolaus Dimpfl, Frederic Dreher, Christopf Schwetz, Konstantin Hummel, Constantin Eisenbarth, Markus Schnell (MF), Norman Kerscher, Bastian Kluthmann, Nicolas Rost, Philipp Wiedemeyer, Max-Joseph Wild, Lukas Pfeiffer, Nicolai Ganser, Mohammad Olabi, Thomas Selzer, Sebastian Rüttgers, Benjamin Bähnisch, Alfonsos Costas, Leopold Kessler



VON LINKS | PHILIPP WIEDENMEYER, LEOPOLD KESSLER, MIKI POPOVIC, MAX-JOSEF WILD, CHRISTOPH SCHWETZ, CONSTANTIN EISENBARTH

## Rückblick Herren 30, Landesliga, 1. Platz, Aufstieg in die Bayernliga

### Herren 30: Aufstieg angepeilt und erreicht!

In der Spielzeit 2021 belegten die Herren 30 unter Kapitän Patrick Strauß souverän den ersten Platz und sicherten sich somit den Aufstieg in die Bayernliga. Trotz starker Gegner (unter anderem TC Sport Scheck) wurde der Staffelsieg ohne Punktverlust gefeiert und auch die Auswärtsspiele von Pfaffenhofen bis Seefeld wurden bravourös gemeistert. Mit 12:0 Punkten, 43:11 Matchpunkten und 88:27 Sätzen war die Saison aus Sicht des Tennisclub Grün-Weiss Luitpoldpark München mehr als erfolgreich.

vorbildlich und trug die Mannschaft zum angepeilten Aufstieg. Für die Saison 2022 wird bereits jetzt an der Form gefeilt, natürlich auch konditionell, da die Ziele für die kommende Spielzeit hochgesteckt sind.

David Bendheim, Patrick Strauß (MF), Clemens Feigl, Benedikt Popp, Philipp Reiners, Florian Müller, Alexander Keppler, Philipp Strommer und Robert Gläser trugen gemeinsam zu diesem hervorragendem Teamergebnis bei.

Trotz kleiner Blessuren, welche in dieser Altersklasse schon einmal auftreten können, war der Teamgeist

Autor | Robert Gläser



VON LINKS | ROBERT GLÄSER, CLEMENS FEIGL, DAVID BENDHEIM, PATRICK STRAUß, ALEXANDER KEPPLER, PHILIPP REINERS



VON LINKS | PHILIPP REINERS, BENEDIKT POPP, CLEMENS FEIGL, ALEXANDER KEPPLER, DAVID BENDHEIM, FLORIAN MÜLLER, PATRICK STRAUß

## Rückblick Herren 40, Landesliga, 3. Platz

### Herren 40 - voll motiviert auf die LUPO Terasse

So gut wie noch nie. Unter diesem Motto kann die Saison 2021 zusammengefasst werden.

Aber der Reihe nach. Hochmotiviert, aber ohne jegliches Ziel – getreu unseres großen Vorbilds Tscharlíe Häusler – sind wir in die Saison gestartet. Auch ein Sieg im ersten Spiel hat uns nicht dazu bewogen, gleich wieder nach den Sternen greifen zu wollen. Voller Demut gingen wir die weiteren Aufgaben an. Trotzdem haben wir best practices – wie man neudeutsch so schön sagt – aus den vergangenen Jahren nicht über Bord geworfen. Wir haben alles dafür getan, so viele Heimspiele wie möglich auswärts zu absolvieren – nicht zuletzt wollten wir die überbordende Gastfreundschaft der Anlage in Oberhaching genießen, zu den Auswärtsbegegnungen einzeln anreisen und nach dem Spiel so wenig Zeit wie möglich mit den Gegnern verbringen, denn zu Hause wartet ja die Terrasse unseres geliebten Clubs ;-).



VON LINKS | JAN ZESCHKY, PHILIPP LANGBEHN

Der Rest der Geschichte ist schnell erzählt: an knappe Siege reihten sich sehr knappe und frustrierende Niederlagen. Aber auch die Konkurrenz patzte und kochte nur mit Wasser. Am Ende haben wir einen sehr guten 3. Platz belegt. Spieler der Saison war Beni Loos mit einer makellosen 9:0 Bilanz.

In der Rückschau wäre durchaus mehr drin gewesen und der Aufstieg mehr als realistisch.

Vielleicht halten wir es in der kommenden Saison doch nicht mehr mit Tscharlíe Häusler, sondern eher mit dem Monaco Franze, „A bisserl was geht immer“.

*Gespielt haben: Till Koeniger, Christoph Preßmar, Peter Heiss, Thilo Köhler, Dietmar Güntsche, Raphael Ternes, Hajo Börste, Peter König (MF), Felix Uhrmann, Beni Loos, Philipp Langbehn, Jan Zeschky, Manuel Galitschke*



VON LINKS | BENI LOOS, TILL KÖNIGER, CHRISTOPH PRESSMAR, PETER KÖNIG MIT TOCHTER MIRIAM, JAN ZESCHKY, RAPHAEL TERNES, PHILIPP LANGBEHN, HAJO BÖRSTE, FELIX UHRMANN

## Ihr Immobilien-Sachverständigenbüro seit über 50 Jahren am Puls der Zeit



### Familiengeführtes Immobilienunternehmen in dritter Generation

#### Unsere Dienstleistungen u. a.:

- Verkauf von Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäusern und Grundstücken
- Bauträgervertrieb
- Immobilienmediation
- Immobilienbewertung

### IHR IMMOBILIENPROFI IN SCHWABING

Projekt M Immobilien GmbH  
Rüdiger Neuer

Krumbacherstrasse 5  
Tel: 089.28806768  
info@pmimmo.de

80798 München  
Fax: 089.28806757  
www.pmimmo.de

## Rückblick Herren 55, Regionalliga, 4. Platz

**Per Aspera ad Astra ... oder ein 4. Platz ist auch nicht schlecht.**

So ist das nun mal in der Regionalliga H55. Da prüft man im Vorfeld, nicht wer hustet, sondern wer überhaupt noch laufen kann. Als dies geklärt war hatten wir doch eine schöne Mannschaft beisammen.

Um es vorauszuschicken, jeder der spielen wollte und konnte kam auch zum Einsatz und einige haben sich wirklich noch mehr gequält als andere. Hier ein großes Lob an Peter Heiss, Christian Beiersdorf und Steffen Bock die trotz Verletzung bzw. Hüft-OP wichtige Punkte für die Mannschaft gemacht haben.

Mit 3 Niederlagen (gegen die Favoriten Großhesselohe, Fürth und Altenfurt) und 4 klaren Siegen gegen Pfatter, Feldafing, Gräfelfing und Gera haben wir uns am 4. Tabellenplatz eingefräst.

Die Mannschaft stand wie eine Eins. Das Teaming war klasse.

Anbei noch die Lauffähigen namentlich: Peter Heiss, Michael Karbacher, Christian Beiersdorf, Fredi Stettberger(MF), Spezi Gauch, Sepp Fesenmair, Oli Blume, Steffen Bock und Norbert Mannl



HERREN 55 I, VON LINKS | SEPP FESENMAIR, STEFFEN BOCK, CHRISTIAN BEIERSDORF, NORBERT MANNL, PETER HEISS, OLİ BLUME, FREDI STETTBERGER (MF)

## Rückblick Herren 55 II, Bezirksliga, 4. Platz

**Zweimal erfolgreich!**

Saison 2020

Von den Herren 55 II ist diesmal sportlich Positives zu berichten. In der Sommersaison 20 starteten wir in der Bezirksklasse 1 sehr gut, so dass es am 5. Spieltag zum Spitzenduell mit der ebenfalls ungeschlagenen SpVgg. Steinkirchen kam, welches wir dann leider knapp mit 2:7 verloren haben. Wir waren aber mit dem Erreichen des 2. Platzes sehr zufrieden und freuten uns trotz Corona diese Saison gespielt zu haben.

Saison 2021

nach dem Aufstieg in die Bezirksliga mussten wir uns erstmal an die höhere Spielstärke gewöhnen. Wir konnten dann aber schlussendlich den 4. Platz sichern, sehr knapp mit einem Spielpunkt mehr. Insgesamt war es aber auch diese Saison schön, die Runde überhaupt spielen zu können. Wir drücken uns und allen den Daumen auf einen problemlosen Sommer 22.

*Team: Rudolph von Goedel, Rainer Hoffmann, Johannes van Gils, Bernhard Schneiderhan, Jochen Gnauert, Oliver Maier, Dieter Berg, Bernhard von Wallis, Thomas von Bauer(MF), Friedrich Mohr, Helmut Oggolter. Weiterhin haben ausgeholfen Gustl Stephan, Peter Hohenemser, Milos Kopecky und Constantin Kilian, danke dafür, Jungs!*

**Autor |** Thomas von Bauer

## Rückblick Herren 65, Regionalliga, 1. Platz

**Eng wurde es nur am dritten Spieltag!**

In 6 von den 7 Begegnungen gab die Mannschaft Herren 65 nur 8 Matches ab.

Am dritten Spieltag, allerdings, als es gegen den alten Rivalen FC 74 München ging, wurde es eng!

Die Matches an Position 1 und 2 wurden im Matchtiebreak entschieden - leider zu Ungunsten von Achim Kubeng und Martin Scheurer. An Position 4 wieder ein Matchtiebreak! Gustl Stephan behielt die Nerven und die Oberhand! Zusammen mit den Siegen von Hermann Klein und Holger Osinski stand es 3:3 nach Einzeln. Spannung pur! Doppelstärke war gefragt! Und die LUPO Herren 65 lieferten: zwei Doppel gewonnen, und der 5:4 Sieg konnte gefeiert werden.

Ungeschlagen wurde die Mannschaft Meister der Regionalliga Süd-Ost, und konnte sich auf die Teilnahme an der Deutschen Vereinsmeisterschaft 'zu Hause' freuen.

*Gespielt haben: Achim Kubeng, Dr. Martin Scheurer, Hermann Klein, Gerald Feger, Gustl Stephan, Holger Osinski, Elmar Sterr, Matthias Sieger*



DIE MANNSCHAFT BEI DER REGIONALLIGA-MEISTERFEIER, VON LINKS | CLAUDIO SPIELER, VORSTAND SENIORENSPORT, MARTIN SCHEURER, MATTHIAS SIEGER, HERMANN KLEIN, GUSTL STEPHAN, ELMAR STERR, HOLGER OSINSKI, ACHIM KUBENG, REGIONALLIGA-LEITER ANDREAS LAUER

## Rückblick Herren 65 II, Bezirks-Superliga, 1. Platz

**ALLE GUTEN DINGE SIND DREI - die Herren 65-II**

Die Vierer-Mannschaft der Herren 65-II hat ein kleines Kunststück vollbracht. Dreimal in Folge ist sie nun aufgestiegen. Von der Bezirksklasse in die Bezirksliga, dann in die Bezirksliga-Super und nächstes Jahr spielt sie nun in der Landesliga. Es war sehr spannend dieses Jahr. Nach fünf Spieltagen standen vier Mannschaften mit jeweils 7:3 Punkten punktgleich an der Spitze: Grosshesselohe, Lupo, Holzkirchen und Ismaning. Insgesamt lagen die vier Mannschaften lediglich 3 Matchpunkte auseinander. Wir lagen mit nur einem Punkt Abstand hinter Grosshesselohe auf Platz 2. Aber der Verletzungsteufel schlug wieder zu. Milos Kopecky konnte wegen Knie- und Schulterprobleme nur ein Einzel bestreiten, Constantin Kilian litt nach 5 Spielen an einem Tennisarm und wollte bestenfalls noch Doppel spielen. Dieter Jung, Gerd Fischer und Claudio Spieler blieben halbwegs verschont und gewannen fast alle ihrer Einzelspiele. Peter Hohenemser wollte dieses Jahr lieber nur Doppel spielen. So galt es, uns zu verstärken. Wir holten die Nummer 1 und 2 der 70-er Regionalliga-Mannschaft, Werner Selle und Wolfgang Nachtigall, die uns dankenderweise aushalfen. Beide spielten zweimal, und beide konnten jeweils einen wichtigen Einzelpunkt holen.

Nach sechs Spielen lagen nur noch zwei Mannschaften an der Spitze, mit jeweils 9:3 Punkten, Lupo an 1, Grosshesselohe an 2, nur einen Matchpunkt voneinander getrennt. Der letzte Spieltag musste die Entscheidung bringen. Wir hatten ein Auswärtsspiel in Traunreut beim Tabellenletzten, Grosshesselohe musste nach Haar, der Zweite gegen den Dritten. Wir hatten also in Traunreut die vermeintlich leichtere Aufgabe. Trotzdem mussten wir hoch gewinnen, um sicher aufzusteigen, also mindestens 5:1.

Ich spielte wegen Tennisarm-Schmerzen kein Einzelmatch und sah bei den Einzeln meinen Kollegen zu. Nach etwa einer halben Stunde lagen wir in drei Einzeln jeweils 1:4 zurück! Und ich dachte: Das kann nicht sein...! und musste tatenlos zusehen, (was oft viel schlimmer ist als selbst zu spielen). Doch eine Stunde später war alles wieder gut, und wir führten nach den Einzeln 3:1. Ein Doppel schenkten die Traunreuter ab, 4:1 für uns. Das 1er-Doppel bestritten Milos und ich, die zwei Verletzten verstanden sich gut und fuhren einen klaren Sieg ein. - Grosshesselohe verlor in Haar 2:4, und wir waren alleiniger Erster mit 11:3 Punkten. **Aufstieg!**

**Autor |** Constantin Kilian

## Rückblick Herren 70, Regionalliga, 5. Platz

### Hätten Sie`s gewusst? - Wissenswertes über die Saison 2021 der Herren 70

Geneigte Leserinnen und Leser der LUPU Revue, ist es Ihnen nicht auch schon einmal so ergangen, dass Sie von Ergebnisberichten über Punktspiele etwas gelangweilt wurden? Da habe ich mir also überlegt, wie verhindert werden könnte, dass Sie achtlos unser Magazin durchblättern. Ein Quiz über den Begriff Teamgeist erregt vielleicht Ihr Interesse? Der 1. Platz wird vom Verfasser dieses Beitrags mit einer Einladung zu einem Glas Wein im Lupo Restaurant honoriert.

Also denn:

#### 1. Teamgeist heißt

- a) Seine eigenen Interessen der Mannschaft unterzuordnen (1 P)
- b) Daran überhaupt nicht zu denken (2 P)
- c) Nicht zu wissen, was dieser Begriff bedeutet (3 P)

#### 2. Einladungen von Gastgebern nach Punktspielen

- a) Interessieren nicht (1 P)
- b) Sollte man aus reiner Höflichkeit Folge leisten (2 P)
- c) Warum geben sich die Gastgeber überhaupt soviel Mühe? Selber schuld (3 P)

#### 3. Während der Punktspielsaison sollten gemeldete Spieler

- a) Sich an ihre Zusage zur Teilnahme halten. (1 P)
- b) Sofort nach dem ersten Punktspiel unerwartet verkünden, dass dies zugleich das letzte Punktspiel für sie war (2 P)
- c) Überhaupt nicht verstehen, warum ihre Kameraden sich über den Wortbruch ärgern. Was soll der Schmarrn? (3 P)

#### 4. Zusammenhalt im weitesten Sinn

- a) Kann durchaus zum Erfolg einer Mannschaft beitragen (1 P)
- b) Na ja, manchmal vielleicht. Hauptsache der MF tut, was man will (2 P)
- c) Ist eine reine Phrase, denn Tennis ist ein Individualsport (3 P)

Bitte zählen Sie jetzt Ihre Punkte zusammen, liebe Leserinnen und Leser, und melden Sie sich beim Verfasser dieser Zeilen, wenn Sie meinen, Chancen auf den ausgelobten Preis zu haben. Ich bin nicht selten auf der Anlage unseres Clubs anzutreffen. Was fehlt noch?

Die Bilanz: unsere Herren 70 haben in der Regionalliga mit 5:7 Punkten die Klasse gehalten, was von Anfang an das realistische Ziel war. Der 1. FC Nürnberg wurde ohne Punktverlust souverän Meister, wozu ihm an dieser Stelle herzlich gratuliert sei! Eine sehr angenehm auftretende Mannschaft.

Es haben für uns gespielt: Wolfgang Michael Mijuca, Werner Selle, Wolfgang Nachtigall, Peter Hieke, Friedhelm Knippertz, Günther Krusemark.

Mit den sportlichen Leistungen konnten wir durchwegs zufrieden sein.

Ich hoffe, Sie verstehen, dass es aus Gründen des Datenschutzes bei dem Quiz nicht möglich war, Namen zu nennen. Es gäbe natürlich auch viel Anerkennenswertes zu vermelden, aber der Datenschutz greift auch in diesen Fällen und verbietet es leider, Spieler zu erwähnen, die den Begriff Teamgeist vorbildlich gelebt haben und sich z.B. nicht zu schade waren, als Chauffeure auch ohne Einsatzgarantie zur Verfügung zu stehen. Dafür möchte ich ihnen an dieser Stelle ausdrücklich danken, denn diese Einstellung hat für manchen Ärger entschädigt, der unschwer hätte vermieden werden können.

Danke für Ihre Zeit, die Sie der Lektüre geopfert haben.

**Autor** | Werner Selle (MF H70)



VON LINKS |  
FRIEDHELM KNIPPERTZ,  
DR. WERNER SELLE (MF),  
PETER HIEKE



VON LINKS |  
WOLFGANG NACHTIGALL,  
GÜNTHER KRUSEMARK

## Spieler Portrait Georg Wohlfromm

**D**er langjährige Senioren-Mannschaftsführer Dieter Neuer (Herren 55/60/65 und 70) stellt seinen Stamm-Spieler George Wohlfromm vor.

Wir lernten uns 1991 in Würzburg anlässlich der Bayerischen Meisterschaften kennen. Georg Wohlfromm hatte bereits in den Winterrunden, u.a. mit Gert Gauch, Sigi Dinsel, Achim Achziger u.a. mehrere Münchner Hallen-Meisterschaften errungen, so dass er meiner Bitte, unsere Senioren 55 an Position 1 zu verstärken, noch vor Ort entsprochen hat. Seit 1992 ist er aus unserem LUPU nicht mehr wegzudenken. Fast 5 Jahre war er ungeschlagen. Auch wir beide verloren bei den Verbandsspielen kaum ein Doppel.

Er bekam von anderen Münchner Clubs sehr lukrative Angebote, die er alle ausschlug, weil ihm das freundschaftliche Miteinander, die Kameradschaft innerhalb der Mannschaft, die Geselligkeit und die besondere Atmosphäre in unserem LUPU, die er in dieser Form noch nicht kennengelernt hatte, und unsere Freundschaft mehr bedeuteten.

Zu seiner Person und zum Tennis: George war immer ein sehr bescheidener und zurückhaltender, aber kameradschaftlicher, fairer, zuverlässiger und untadeliger Spieler. Für einen Mannschaftsführer fast zu fair. 1994 wurde er mit dem Fairness-Pokal des Tennisbezirks München ausgezeichnet. So ist er allseits beliebt und wird entsprechend respektiert. George war in den 90-igern in Bayern ein ganz 'Großer'. Bei den Bayerischen Meisterschaften immer mindestens unter den letzten 8, mehrmals Bayerischer Vizemeister, mehrmals mit verschiedenen Partnern Bayerischer Doppelmeister und vieles mehr. Dafür lebte George auch entsprechend. Er bevorzugte gesunde Kost, wenig Fleisch, dafür umso mehr Joghurt. Einem guten Tropfen Frankenweinkann er aber nicht widerstehen.

Nur Lob macht übermütig. Deshalb vielleicht ein kleiner Wermutstropfen. George möchte immer im Tennis ein Künstler sein, kein 'Killer'. Er will Tennis zelebrieren und spielt nicht den 'leichten' Ball, sondern mit Risiko den schwierigen, meistens noch mit einer "Pirouette oder eingesprungenem Rittberger". Ratschläge nimmt er fast nicht an, man kann ihn manchmal schon renitent nennen, denn er glaubt als Tennistrainer sowieso alles besser zu wissen. Rückblickend kann man sagen, dass er bei mehr Freizeit und besserer finanziellen Basis in der Deutschen Rangliste noch weit höher hätte stehen, bzw. eine bessere Leistungsklasse haben können.

Neben seiner großen Liebe Tennis pflegt er noch seit Jahren sein Hobby, und das ist Gran Canaria. Das Klima

dort und die Umgebung sagen ihm zu und er kommt immer als ein ganz anderer Mensch zurück. Seine 2. Heimat ist seit über 50 Jahren die Sport Scheck Anlage Allwetter Nord, davon 30 Jahre als fest angestellter Trainer - er ist dort zu einer 'Institution' geworden.

Unserem LUPU ist er bis jetzt immer treu geblieben.



## Rückblick Juniorinnen 18, Bezirksliga "S", 4. Platz

### Das Lächeln bleibt!

Durch die Umstrukturierung der Altersklassen im letzten Jahr, mussten die meisten von uns direkt von der U14 in die U18 einsteigen. Dazu kam, dass wir die höchste Liga (Bezirksliga Super) mit übernehmen mussten.

Bei den starken Gegnern hatten wir manchmal wirklich keine Chance, da diese teilweise mit Lk1'ern angetreten sind und wir dadurch dann öfters auch sehr hoch verloren.

Dank der taktischen Aufstellungen unserer Trainer, die sich natürlich parallel auch um die U15 I und II kümmern mussten, konnten wir die entscheidenden Spiele gewinnen.

Somit schafften wir es am Ende den 4. Platz zu erobern.

Ich glaube wir können stolz auf uns sein und mit einem großen Lächeln in die nächste Saison gehen.

*Gespielt haben: Marisol Weidenfeld, Mira Oggolter, Marianne Kuhn Aguilar, India Rohde, Cecilia Dauphin, Amina Palmen, Laura Linsenmaier (MF), Lina Adler, Anna-Sophie Pehl, Patricia Herold, Elena Perez, Paula Wilke*

## Rückblick Mädchen 15 I, Bezirksliga "S", Meister

### Meister-Mädels am Eisbach!

**Yes, die U15 1 Mädels sind Meister geworden, wer hätte das gedacht?**

Wir alle fieberten der Sommersaison entgegen. Am 12.6. war es endlich soweit. Unser erstes Punktspiel war gegen Großhesselohe. Wir alle waren sehr aufgeregt, weil wir im Winter keine Turniere spielen konnten und nun auf sehr gute Gegner treffen würden. Jedoch legte sich bald die anfängliche Aufregung und Unsicherheit, da wir uns gegenseitig stark motivierten, gerade wenn ein Spielstand knapp war. Viele Einzelmatches wurden gewonnen. Wenn es nach den Einzeln unentschieden stand, führte eine gut durchdachte Doppelaufstellung zum Sieg.

Dieses Jahr hatten wir nicht nur Erfolg, sondern auch enorm viel Spaß - besonders nach hart erkämpften Spielen und wenn das Wetter mitspielte: Dann wurde schnell das Tennisoutfit eingetauscht gegen eingepackte Badesachen und auf ging's zur Abkühlung an den Eisbach. Das können wir anderen Mannschaften nur empfehlen. Wenn nicht am Eisbach, trafen wir uns am Wochenende am Tennisplatz um andere Mannschaften anzufeuern.

Mit unserem positiven Spirit verbunden mit ein wenig Glück gewannen wir alle Spiele und wurden Meister - und dies nicht nur als Mannschaft, sondern auch als Freundinnen.

*Beigetragen zu diesem Erfolg haben: Marisol Weidenfeld, Mira Oggolter (MF), Ella Sengler, Marianne Kuhn-Aguilar, Cecilia Dauphin, Ilinca Bratu, Lisa Nothdurft und Romy Rohde.*



# Restaurant Lupo

Torsten und Susanne Brümmel



Feiern Sie mit uns - individuell oder a-la-carte!  
Gerne verwöhnen wir Ihre Gäste, unterstützen Ihre Ideen  
und stehen mit Rat und Tat, Kochlöffel und Grillzange bereit,  
um Ihr Fest zu einem besonderen Ereignis zu machen!  
Wir freuen uns auf Sie!



## Rückblick Mädchen 15 II, Bezirkklasse 1, 2. Platz

### Tabellenspitze 2020 –ohne Aufstieg

Nachdem wir mit der zweiten W14 Mannschaft, letztes Jahr souverän aufgestiegen wären, hätte Corona uns nicht einen Strich durch die Rechnung gemacht, haben wir den Aufstieg dieses Jahr, - jetzt als Mädchen 15 - leider knapp verpasst. Bis auf das Spiel gegen Iphitos konnten wir alles deutlich gewinnen, jedoch waren die Gegnerinnen beim vorletzten Spiel einfach besser. Trotz großem Alters- und Größenunterschied in unserer Mannschaft war unser Teamgeist auf und auch neben dem Tennisplatz unschlagbar, es war eine super Saison mit einer tollen Mannschaft. Nächstes Jahr werden wir wieder um den Aufstieg kämpfen.

*Gespielt haben Mariann Kuhn Aguilar, India Rohde, Cecilia Dauphin (MF), Romy Rohde, Lisa Nothdurft, Felicitas Schröder, Amina Palmen, Anna-Sophie Pehl und Patricia Herold.*



VON LINKS | ROMY ROHDE, INDIA ROHDE, LISA NOTHDURFT,  
FELICITAS SCHRÖER

## Rückblick Junioren I,

### Nur eine Niederlage in 2021 - das motiviert

Am 12.6.2021 startete unser Lupo Junioren U18 Team hochmotiviert in die Saison. Den Kern dieser starken Mannschaft bildeten Cosmo Tretter, Ivan Melnik, Constantin Eisenbarth, Yannick Karbacher und Sascha Nothdurft.

Am ersten Spieltag gewann man mit 4:2 gegen den TC Dachau. Unsere nächsten Spiele gewannen wir gegen Eichenau mit einem 5:1, gegen Puchheim 6:0 und am letzten Spieltag gegen den MTTC Iphitos mit einem 4:2. Gegen den TC Sport Scheck und dem TC Ismaning gab es leider nur ein Unentschieden und gegen unseren größten Rivalen, dem TC Blutenburg, hat es leider in dieser Saison nicht gereicht. Wir mussten uns mit einem 1:5 geschlagen geben.

Trotz dessen sind wir mit einem dritten Platz in der Super Bezirksliga zufrieden und werden nächste Saison den Meistertitel holen.

Mannschaftsführer Sascha Nothdurft

*Gespielt haben: Alexander Nothdurft., Yannick Karbacher, Ivan Melnik, Cosmo Tretter, Constantin Eisenbart*



VON LINKS | YANNICK KARBACHER, IVAN MELNIK, CONSTANTIN EISENBARTH,  
SASCHA NOTHDURFT, COSMO TRETTER

## Rückblick Junioren III, Bezirkklasse 1, 6. Platz

### Ungünstiger Saisonverlauf mit Lichtblick am vorletzten Spieltag

Leider war 'der Wurm drin' in der Spielsaison der Junioren III, gleich von Beginn an. Einem 1:5 folgte zwei Mal ein 0:6 Ergebnis. Dann auf einmal ein 5:1 am vorletzten Spieltag. Aber das war nicht genug, um besser als Platz 6 abzuschneiden.

*Gespielt haben: Lukas Mühlau, Georg Weixler, Leopold Pierer, Enno Adler, Tristan von Voigt, David Hecktor, Finn Peters*

## Rückblick Knaben 15 I, Bezirksliga "S", Abstieg

### Lehrreiche Saison für junge Mannschaft mit viel Zukunftspotenzial

Diese Saison war für alle der sehr unterschiedlich alten Spieler eine neue Erfahrung, da es das erste Jahr war mit der Altersklasse U15 statt U14 und U16. Es spielten: Lukas Mühlau, Mannschaftsführer (2006), Filip Lazarevic (2010), Dominik Kremer (2010), Cornelius Weixler (2007), Leopold Pierer (2006), Enno Adler (2006), Julius Podszun (2009), Felipe Schmitz (2009) und Alexander Fital (2008). Aufgrund sehr starker Gegner (höchste Liga der Altersklasse) in dieser Saison hatte wir sehr viele spannende und lehrreiche Spiele, bei denen wir alle unsere Matchpraxis stark verbessern konnten, die leider aufgrund von Corona ein wenig verloren gegangen war. Wir Alle hatten viel Freude und Spaß auf dem Platz, auch wenn wir nur wenige Matches gewonnen haben. Zwar konnten wir dieses Jahr leider keinen Mannschaftssieg holen, nächstes Jahr sieht das aber bestimmt anders aus.

*Gespielt haben: Lukas Mühlau (MF), Filip Lazarevic, Dominik Kremer, Cornelius Weixler, Leopold Pierer, Enno Adler, Julius Podszun, Felipe Schmitz, Tom Fricke, Alexander Fital*

## Rückblicke Junioren II und Knaben II

### Geteiltes Leid....

Bei den Junioren II hing alles an den Sätzen - genau genommen fehlten nur 2 Gewinn-Sätze mehr oder 2 verlorene Sätze weniger, dann hätte es für den Klassenerhalt gereicht.

Die Knaben 15 II teilen dieses Leid! Die anderen Mannschaften waren zu stark!

Aber, Jungs. Kopf hoch! Geteiltes Leid - Schaut mal zu den ersten Herren und den ersten Dame!. Schütteln und nach vorne schauen: nächstes Jahr - neues Glück!



## Rückblick Bambini 12 I, Bezirksliga Super, 1. Platz

### Multi-Tasking

Die Mannschaftsführerin der Bambini 12 I, Lisa Nothdurft, trat nicht nur in ihrer Stamm-Mannschaft Bambini I an, sondern auch schon bei den Mädchen 15 I - in beiden Mannschaften mit einer hervorragenden Bilanz! In beiden Mannschaften waren ihre Ergebnisse ein Baustein zu den erreichten 1. Plätzen. Abgesehen davon war Lisa die fleißigste Turnierspielerin (siehe Seite 77). Da bleibt keine Zeit für 'schriftstellerische Aufgaben'. Das ist verständlich und zu verzeihen.

Die Mannschaft Bambini I spielte eine ganz starke Saison - nur eine Niederlage mit 2:4, und 4 Siege mit 6:0! Grund zur Freude und Grund, den Bambini I zu gratulieren.

*Gespielt haben: Marisol Weidenfeld, Illinca Bratu, Filip Lazarevic, Dominik Kremer, Lisa Nothdurft, Julius Podszun, Charlotte Sewtz*



LISA NOTHDURFT

## Bambini II, U12, Bezirks klasse 1, erster Platz

### Bambini II: An die Spitze geklettert!

In der neu angemeldeten Bambini II Mannschaft ging mit Nika Domin, Tom Fricke, Charlotte Sewtz und Julián Schmitz ein starkes Team an den Start. Danke auch an Julius Podszun, der hier 1x aus der Bambini I mit ausgeholfen hat.

4 der 5 Gruppenspiele gegen TC Ismaning II, SV Lohhof, TSV Moosach und TSV Eintracht Karlsfeld wurden klar mit 6:0 oder 5:1 gewonnen. Auch das Spiel gegen den am Ende Gruppenzweiten TC Puchheim, ging am Ende mit einem ungefährdeten 4:2 für unsere Kids aus.

Das Team aus 2 Mädchen und 2 Jungs hat sich gegenseitig immer toll unterstützt und hatte viel Spaß zusammen.

Da alle in der Mannschaft altersmäßig auch nächstes Jahr und zum Teil auch noch übernächstes Jahr weiter in der Bambini-Mannschaft spielen dürfen, freuen wir uns auf eine Fortsetzung in der nächsten Saison eine Spielklasse höher.

Zum Abschluss der Saison ging es dann auch noch gemeinsam in einen Klettergarten am Tegernsee – Team-Building at its best! Vielen Dank an Alexander Domin für die Organisation dieses tollen Tages.

*Gespielt haben: Julius Podszun, Nika Domin, Tom Fricke, Charlotte Sewtz, Julian Schmitz*



VON LINKS | NIKA DOMIN, CHARLOTTE SEWTZ, JULIÁN SCHMITZ, TOM FRICKE

## Rückblick Bambini III, U12, Bezirksklasse 2, erster Platz

### “sonnige Zeiten für Bambini III“

Der Start ´21 ist für die Mannschaft Bambini 3 ein sonniger Auftakt.

Für die erste Begegnung dürfen Andreas Weber, Oliver Langenhövel, Sander Keller und Max Witte sich über ein Ergebnis von 4:2 freuen. Besonders im Doppel konnten die Jungs sich über den Sieg mit 6:0, 6:1 und 6:0, 6:1 die Hände schütteln.

Die Sonne stand weiter über der Mannschaft und brachte auch in den folgenden Spielen gute Laune.

Franziska Sewtz konnte mit ihren 3 Mitspielern den Tennisplatz nach dem ersten Gastspiel mit 1:5 verlassen und so ähnlich lief es auch bei dem darauffolgenden Gastspiel für Christoph Schröer und seinen Mitspielern. Mit 0:6 stand die Sonne besonders hoch für die Bambinies an diesem Tag.

Hannes Winkler unterstützte die Mannschaft im Spiel gegen TC Cosima München im 3. Gastspiel auch wieder mit Erfolg.

Und über die weiteren Ergebnisse der Heimspiele

waren die Jungs und ein Mädels auch begeistert. Obwohl ein Spiel ins Wasser fiel, konnte nach dem Fortsetzungstermin mit einem klaren 6:0 die sonnige Zeit wieder weiter gehen.

Luitpoldpark landet mit der Mannschaft Bambini 3 auf Platz 1 der Tabelle mit 12:0 Punkten

Jetzt ist die Freude über den Aufstieg groß und die Mannschaft kann die nächsten Sonnentage kaum erwarten, auch weil besonders die gemeinsamen Essen im Nachgang mit allen Spielern sehr viel Spaß machen.

Mit einem großen Dank an das spitzen Einzel- und Mannschaftstraining freuen wir uns auf die strahlende Fortsetzung und hoffen wieder auf die tolle Unterstützung der Mannschaftsführer und Eltern.

Bis dahin wird endlich in der eigenen Halle trainiert...

*Gespielt haben: Sander Keller, Andreas Weber, Max Witte, Oliver Langenhövel, Franziska Sewtz, Christoph Schröer, Hannes Winkler*



VON LINKS | SANDER KELLER, ANDREAS WEBER, FRANZI SEWTZ, OLIVER LANGENHÖVEL, MAX WITTE

## Rückblick Midcourt-Mannschaft, U10: Bezirksklasse 1, 3. Platz

### Midcourt - Motivation pur!

In den Einzel- und Doppeln wurde um jeden Ball und jedes Spiel gekämpft, nebenbei das richtige Zählen in den einzelnen Spielen und Tie-Breaks geübt – und dabei ist es zwischen den Kindern immer fair geblieben.

Von den 4 Gruppenspielen konnten 2 Spiele gegen TSV Moosach und MSC II klar gewonnen werden. Gegen ESV München Sportpark und TC Blütenburg mussten sich die Kids leider geschlagen geben und erreichten am Ende einen guten 3. Platz in ihrer Gruppe.

Die kommende Saison wird sicher mindestens so erfolgreich wie diese Saison, da alle Kinder bis auf Max auch noch in der kommenden Saison in der U10 spielberechtigt sind und bestimmt auch noch einige neue gute Kinder hinzukommen werden.

In unserer Midcourt-Mannschaft haben in dieser Saison viele motivierte Kinder ihre ersten Wettspielerfahrungen gesammelt.

*Gespielt haben Max Witte, Franziska Sewtz (MF), Damian Bauer, Philip Romanos, Luis Dregler und Andreas Weber.*



LUIS UND PHILIP IM DOPEL

## Die TennisBase Oberhaching, DTB-Bundesstützpunkt

### Zentrum der bayerischen Tenniswelt

Die TennisBase Oberhaching ist weithin bekannt als eine der Talentschmieden in Deutschland. Als DTB-Bundesstützpunkt und Landesstützpunkt des Bayerischen Tennis-Verbandes hat sie viele erfolgreiche Profis hervorgebracht – wie etwa die ehemaligen Davis-Cup-Spieler Philipp Kohlschreiber, Florian Mayer und Daniel Brands. Zwischen April 2018 und Juni 2020 wurde die „Base“ gründlich auf den Kopf gestellt. Nachdem im ersten Bauabschnitt bis Herbst 2019 der Ausbau der Sportinfrastruktur des DTB-Bundesstützpunktes im Fokus lag, wurde anschließend das repräsentative, 1.304 qm Bruttogeschoßfläche umfassende Verwaltungsgebäude des BTV fertig gestellt.

Das neue BTV-Clubhaus, wie manche die Verbandszentrale schon jetzt nennen, bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern moderne Arbeitsplätze und viel Raum für Kreativität und gelebte Kommunikation. „Ob Leistungssport, Trainerausbildung, Organisation des Wettspiel- und Turnierbetriebs, Vereinsberatung, Verwaltung oder medizinische Betreuung – nun sind viele Kernbereiche der Verbandsarbeit endlich an einem Ort gebündelt“, freute sich BTV-Präsident Helmut Schmidbauer bei der Eröffnung. „Jetzt können wir uns noch effektiver und professioneller unseren Mitgliedsvereinen widmen.“ In der Lobby, in diversen Besprechungsräumen und im großen Pavillon, der einen herrlichen Blick über den Center Court und die Gesamtanlage bietet, finden sich viele Möglichkeiten für Gespräche, Seminare und Vorträge.

### Perfekte Rahmenbedingungen für Spitzensport

Egal, wo man sich im Zentrum befindet, man sieht,



DAS FOYER IM NEUEN VERWALTUNGSGEBÄUDE DES BTV (FOTO: PATRIK GRAF/BRÜCKNER ARCHITEKTEN)

spürt – und ja – riecht den Tennissport hautnah. Kein Wunder, geben sich doch an manchen Tagen deutsche Top-Talente und -Profis die Klinke in die Hand. Wie etwa im vergangenen Sommer, als die deutsche Nummer 2, Jan-Lennard Struff, mit „Altmeister“ Philipp Kohlschreiber ein Trainingsmatch spielte, während auf den Nachbarcourts Grand-Slam-Sieger Kevin Krawietz, Cedrik-Marcel Stebe, Yannick Hanfmann, Maximilian Marterer und zahlreiche BTV-Internatsschüler ihre Trainingseinheiten absolvierten.

### Sportliche Heimat TennisBase

Rund 30 Topathleten und -athletinnen im Alter von 14 bis 35 Jahren finden heute in der TennisBase ihre sportliche Heimat, sei es in der Profisportabteilung oder dem BTV-Tennisinternat. Zwölf BTV-Trainer (Tennis & Athletik) betreuen den Spielerkreis rund um die Uhr. Hinzu kommen noch drei Trainer für die Koordination der Förderung in den Regionen Nord- und Südbayern. Auch Spitzenkräfte des DTB, wie Davis-Cup-Kapitän Michael Kohlmann, Athletiktrainer Jonathan Januschke und DTB-Bundesstützpunktleiter Martin Liebhardt, arbeiten fest in Oberhaching und betreuen in Kooperation mit dem BTV-Team die DTB-Kaderspieler.

Die Erweiterung der Sportinfrastruktur des DTB-Bundesstützpunktes Herren im Bauteil West umfasst eine neue Zweifeldhalle, eine Kleinsporthalle, einen Cardio- und Fitnessbereich sowie neue Apartments für Spieler und Coaches.



PHILIPP KOHLSCHREIBER, ERFOLGREICHSTER PROFI DER TENNISBASE OBERHACHING (L.) UND BTV-PRÄSIDENT HELMUT SCHMIDBAUER AUF DEM NEUEN CENTER COURT. IM HINTERGRUND DAS INNOVATIVE VERWALTUNGSGEBÄUDE MIT DER GESCHÄFTSSTELLE DES BTV IM ERDGESCHOSS (FOTO: JUERGEN HASENKOPF)

# TENNIS SHOP

## im LUITPOLDPARK



In unserem Tennisshop finden Sie kompetente Beratung für Tennisschläger, Schuhe, Bekleidung, Saiten, Taschen und sonstiges Zubehör.  
Besaitungsservice



Marc Herter: Tel.: 0170-2013118  
Verena Gantschnig: v.gantschnig@gmx.de

Erich-Kästner-Str. 43  
80796 München



# ZAHNÄRZTE AM ELISABETHPLATZ

Dr. med. dent. Norbert Mannl & Kollegen  
(Spezialist für Implantologie)



Wir sind Ihr Partner für gesunde und schöne Zähne mitten in Schwabing.  
Mit unserem ganzheitlichen Behandlungskonzept und modernsten Techniken können wir für jedes Problem eine individuelle Lösung finden – ob kleine Füllungen oder komplexe Implantationen.

**Fragen Sie uns, wir nehmen uns für Sie Zeit!**



#### Leistungen:

- Implantologie
- Ästhetische Zahnmedizin
- Parodontologie
- Endodontie
- Prophylaxe/Bleaching
- Kinderzahnheilkunde
- Funktionsdiagnostik
- 3D-Diagnostik
- Laserbehandlung
- Oralchirurgie
- Dämmerschlaf/Narkose
- Kieferorthopädie
- Prothetik
- Ambulante Operationen



Viele „Lupos“ vertrauen uns schon ihre Zähne an, testen Sie uns!

Gentzstr. 1 · 80796 München · 089-2781-7777 · [www.dr-mannl.de](http://www.dr-mannl.de)



## Moderne Zahnmedizin in aller Munde

- wie Sie als Patient von der neuen PAR-Richtlinie profitieren können

Am 01. Juli. diesen Jahres trat die neue Richtlinie zur systematischen Behandlung von Parodontitis in Kraft und ermöglicht nun eine zeitgemäße Behandlung für gesetzlich Versicherte, die sich endlich an modernen wissenschaftlichen Standards orientiert.

### Was ist überhaupt „Parodontitis“? Bin ich vielleicht selbst betroffen?

Parodontitis (im Volksmund „Parodontose“) beschreibt die Entzündung des Zahnhalteapparats, also der „Zahnverankerung“ bestehend aus Knochen, Zahnfleisch und Fasern, und ist eine der weltweit häufigsten chronischen Erkrankungen. Erschreckend ist, dass allein deutschlandweit 11,5 Millionen Menschen an einer schweren Form dieser „Volkskrankheit“ leiden. Die Hauptursache für die Entzündung ist der bakterielle Zahnbelag, der – wenn nicht regelmäßig und gründlich entfernt- zuerst zu einer klassischen Zahnfleischentzündung („Gingivitis“) führt. Dieses Stadium ist reversibel und lässt sich durch eine professionelle Zahnreinigung und die Intensivierung der häuslichen Mundhygiene erfolgreich regenerieren. Als typische Frühsymptome können Zahnfleischbluten,-schwellung und Mundgeruch auf eine Erkrankung hindeuten. Bei Nichtbehandlung kommt es jedoch zu einem entzündlichen Angriff von Kieferknochen und Fasern, Zahnfleischtaschen bilden sich zwischen Knochen, Zahnfleisch und Zahnwurzel. Im fortgeschrittenen Stadium zeigt sich zumeist Zahnfleischrückgang, eine fortschreitende Lockerung, gelegentlich in Kombination mit Verlängerung und Stellungenänderung der Zähne.

Bemerken Sie bei sich selbst Ähnliches? Für eine erste Einschätzung, ob bei Ihnen eine Erkrankung vorliegen könnte, hat die „Deutsche Gesellschaft für Parodontologie“ (kurz: DGParo) eine Selbsttest-App entwickelt, die man kostenlos in allen App Stores oder auf [www.dgparo.de](http://www.dgparo.de) downloaden kann.

### Wie können Sie profitieren?

Die Basis für die neue PAR Richtlinie bildet die neue, international anerkannte PAR Klassifikation, die nun nicht mehr nur den Schweregrad und die Komplexität der Erkrankung („Staging“) feststellt, sondern auch das patienten-spezifische Risiko für ein Fortschreiten („Grading“) abbildet. Damit sind die gesetzlichen Leistungen für die Parodontitis-Therapie die Einzigen,

dies seit den 1950er Jahren auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse hin aktualisiert wurden. Die Leistungen der gesetzlichen Krankenkasse wurden gerade im Hinblick auf eine umfangreiche Diagnostik erweitert, denn diese bildet das Fundament für eine erfolgreiche, patientenindividuelle Therapie. Auch eine ausführliche Vorbehandlung mit Mundhygieneaufklärung wurde nun endlich in den gesetzlichen Leistungskatalog aufgenommen. Heute weiß man, dass ein enger Einbezug des Patienten in die Behandlung Erfolge langfristig sichert. In der modernen Zahnmedizin versteht man „Zahnarzt und Patient“ als Team, das zusammen am gemeinsamen Ziel der Mundgesundheit arbeitet. Aufklärung ist dabei der Schlüssel zum Erfolg!

Als Patient profitiert man jetzt zudem von einer langfristigen Nachsorge und Behandlung: Die unterstützende Parodontal-Therapie (UPT), die bis 2 Jahre nach der Hauptbehandlung von der gesetzlichen Krankenkasse gezahlt wird, beinhaltet eine Mundhygienekontrolle mit -unterweisung und die Reinigung aller Zähne, sowie unter Umständen eine umfangreiche klinische und röntgenologische Nachuntersuchung.

Die Frequenz der UPT wird vom „Grading“ des jeweiligen Patienten bestimmt: Je höher das Risiko einer Verschlechterung des parodontalen Zustands, desto häufiger (bis zu 3x im Jahr) wird die UPT von der Krankenkasse erstattet. Dies ist besonders wichtig, da es sich bei der Parodontitis um eine chronische Erkrankung handelt. Die Regeneration von Knochen und Gewebe ist leider nur in wenigen Fällen und an selektierten Zähnen, meist nur durch aufwändige chirurgische Unterstützung (mit Hilfe von Membranen und porcinen Schmelzproteinen), möglich. Eine gute und dauerhafte Nachsorge ist somit entscheidend für den langfristigen Erfolg. Der Rhythmus der Nachbehandlungen sollte demnach auch über die 2-Jahres-Frist, möglichst dauerhaft, beibehalten werden.

In unserer Praxis am Elisabethplatz achten wir hierbei besonders auf Aufklärung und Demonstration zur Verbesserung der häuslichen Mundhygiene, da der Großteil der Mundhygienearbeit natürlich zu Hause erfolgt. So legen wir - bildlich gesprochen - das Fundament, auf das Sie- als Patient - zu Hause aufbauen müssen. Gerade die „unbeliebte“ Zwischenraumpflege mit Zahnseide und Bürstchen ist wichtig, um das

Zahnfleisch gesund und entzündungsfrei zu halten.

### Individuelle Risikofaktoren

Ein besonderer Risikofaktor für ein Fortschreiten der Parodontitis ist das Rauchen. Raucher zeigen häufig einen schwereren und schnelleren Verlauf und sprechen zudem weniger gut auf eine effektive Therapie an. Dadurch werden Zähne schneller locker und gehen häufiger verloren. Bei Diabetikern beeinflussen sich eine unbehandelte Parodontitis und ein schlecht eingestellter Diabetes wechselseitig negativ. Eine unentdeckte, nichtbehandelte Parodontitis erhöht zudem das Risiko für Herz - Kreislauf-Erkrankungen und kann auch rheumatoide Beschwerden an den Gelenken verschlimmern.

Fit, gesund und sportlich beginnt also im Mund!

### Neue Methoden

Während früher häufig eine systemische Antibiotika-

Therapie in Tablettenform parallel zur Parodontitis-Hauptbehandlung verschrieben wurde, wird heute aufgrund der vermehrten Resistenzbildung und Beeinträchtigung der Darmflora meist dringend davon abgeraten. Dagegen zeigen Studien Vorteile von Probiotika-Gabe, z.B. in Form Lutschtabletten mit *Lactobacillus reuteri*, zusätzlich zur mechanischen Reinigung: Die Zahnfleischtaschen heilen besser aus und zeigen weniger häufig Restentzündung im Sinne einer Blutung nach Sondierung im Vergleich zur Kontrollgruppe. Unter Umständen kann auch eine Nahrungsumstellung hin zu einer niedrig-glykämischen, ballaststoff- und vitaminreichen Ernährung mit ungesättigten Fettsäuren eine zusätzliche Verbesserung der Entzündungszeichen am Zahnfleisch bedingen.

Für mehr Informationen, wie gesundes Zahnfleisch zu besserem persönlichen Wohlbefinden, einem stärkeren Immunsystem und vielleicht sogar zu verbesserter sportlicher Ausdauer führen kann, besuchen Sie uns im Herzen Schwabings. Wir sind immer für Sie da!

## LUPO Magazin 2021/22 im Schnellverfahren

Liebe LUPO Gemeinde!

Erst Anfang August wurde beschlossen, dass es 2021 eine Neuauflage der 'LUPO Revue' geben soll. Erscheinen sollte sie zum 90. Geburtstag unseres Clubs im November 2021. Für die 'alte' Redaktionsleitung der Jahre 2010 bis 2017/18 war schnelle Arbeit angesagt!

Für die 12. Ausgabe der LUPO Revue, die Sie in Händen halten, gilt mein Dank:

**Allen Mannschaftsführern** und Mannschaftsführerinnen, die zügig den 'Kern' der LUPO Revue, die Saisonberichte, abgeliefert haben, ohne dass sie zu Beginn der Punktspiele 'seelisch' darauf vorbereitet wurden, dass diese wieder fällig wären. Der oder die Eine hat leider nicht ans Foto gedacht - schade.

**Unsere neuen Vorstände**, insbesondere Präsident Christian Beiersdorf, der den interessanten Artikel über die Bauarbeiten für die Halle lieferte.

**Unserem ehrenamtlichen Clubfotografen** Thomas Rocher für Bild und Text.

**Allen Mitgliedern**, die Themen geliefert haben und Berichte verfasst haben.

Und last but not least unserem Ehrenpräsidenten Jochen

Laaß, der mir mit Rat und Tat zur Seite stand, besonders beim Korrekturlesen.

Ein bisschen stressig war es schon, aber es war ein so positiver Stress, und es hat über weite Strecken so viel Freude gemacht, das Magazin 2021/22 zu erstellen!

Eine 'Zeitenwende' ist eingeleitet im LUPO, denn eine 'tennisfreie' Zeit wird es nicht mehr geben, nachdem nun für die Wintermonate die Traglufthalle existiert. Das Clubleben ist ein 'Alljahres-Thema' geworden, auch für die nächste LUPO Revue 2022/23! Wenn Ihr Themen habt - besonders zusätzlich zu den Saisonberichten über die Punktspiele, wenn es besondere Aktivitäten gibt (siehe Bericht über den Fernwanderweg), und wenn Sie dann noch Lust haben, darüber zu schreiben und Bilder zu liefern, dann machen Sie bitte mit für die LUPO Revue 2022/23!

Themensammlung gerne bei mir, oder bei unserem Präsidenten Christian Beiersdorf. Mein Wunsch und meine Hoffnung für die nächste Ausgabe des Club-Magazins: Dass an dieser Stelle im nächsten Jahr das Foto eines jüngeren 'Redaktions-Teams' abgebildet ist.

Eure Hilde Jonasz und Jochen Laaß



## Vorstellung unseres Club-Fotografen

Servus,

mein Name ist Thomas Rocher und ich bin seit 2020 ehrenamtlich DER „LUPO-Fotograf“. Aus diesem Grund darf ich mich hier in der LUPO-Revue vorstellen. Ich bin 56 Jahre alt oder eher jung, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter.

Im normalen Leben bin ich mittlerweile seit 26 Jahren Bankkaufmann und als Electronic Banking Spezialist für Zahlungsverkehr und Cash Management für Firmenkunden zuständig. In dem Leben „davor“ hatte ich nach einem Teilstudium Informatik (4 Semester) meine Fotografenlehre abgeschlossen und ein paar Jahre als Fotograf gearbeitet. Nachdem ich eine Umschulung zum Bankkaufmann gemacht habe, konnte ich trotzdem immer nebenher noch als Fotograf arbeiten. Anfangs mit Schwerpunkt Architektur, dann über 10 Jahre bei dem Ferienprogramm und Kinderzirkus LILALU, aber auch für Firmenevents, Hochzeiten und nun immer mehr Sportfotografie gehören zu meinem Repertoire.

So viel zu meinem beruflichen Werdegang... natürlich bin ich auch schon immer sportlich aktiv. In der Jugend habe ich aktiv Tennis und Handball gespielt. Tennis habe ich mit 8, Handball mit 10 Jahren angefangen. Als Kreisläufer habe ich Münchner und Südbayerische Auswahl gespielt. Größte Erfolge waren Vereinsmeister Bayernliga und ein Länderspiel-Vorspiel mit der Münchner Auswahl in einer ausverkauften Rudi-Sedlmayr-Halle.

1983 habe ich mir dann zum 1. Mal das Kreuzband gerissen. Mit 21, nach der 3. Knie-OP habe ich mit dem Handball aufgehört und mich nur noch auf Tennis fokussiert.

Für meinen ersten Club, dem Siemens TC München habe ich 31 Jahre gespielt. 2004 wechselte ich wegen meinem neuen Wohnsitz zum SV Lochhausen, für den ich 5 Jahre bei den Herren und Herren 40 spielte. Seit 2009 bin ich nun Mitglied im LUPO und durfte in meiner ersten Saison mit Legenden wie Florian Haussleiter, Peter Heiss, Spezi Gauch und Thomas Klein spielen. Von 2013-2015 konnte ich wegen 2 weiteren Knie-OPs (Knorpelschaden) kein Tennis spielen. Erfolgreiches Comeback in 2016, aber seit Herbst 2018 wieder extreme Knie-Probleme. Nun arbeite ich mit neuem Titan-Knie am nächsten Comeback.

Meine bisherigen größten Tenniserfolge sind überschaubar, aber die kann auch nicht jeder vorweisen:

4x Juniorenmeister TC Siemens München 1980 / 81 / 82 / 83

Münchner Meister (Herren C) 1989

Deutscher Meister Commerzbank-Meisterschaften 2011

Fotografieren macht mir super viel Spaß und besonders mag ich meine Fotos mit passender Musik untermalt zu präsentieren (Charity Mixed Turnier, Firmenevents...).

Was keiner weiß... den Aperol Sprizz habe ich im Herbst 2007 von Bozen über die Grenze nach München gebracht. Es hat etwas gedauert, aber ab 2008 gab es die ersten und dann 2009 immer mehr Lokalitäten, die den „Sprizz“ in ihren Getränkekarten mit aufgenommen haben.

So, das war meine kleine Vorstellung und ich freue mich, wenn ihr mich nächstes Jahr anspricht um z.B. Mannschaftsfotos von Euch zu machen... und wenn ich selber wieder auf dem Platz stehen kann...

"I'll be back!"

Bleibt gesund, 🧐

Euer Thomas

thomas@rocher-web.de

www.rocher-web.de



## Zu Fuß auf einem der schönsten Fernwanderwege

### Grande Traversata delle Alpe

Die Grande Traversata delle Alpe, auch G5 genannt, ist ein in die Vergessenheit geratener Fernwanderweg. Beginnend an der Schweizer Grenze am Nufenenpass mit über 60 offiziellen Etappen bis hinunter an das Mittelmeer nach Ventimiglia. In den 80 Jahren wurde dieser Weg gegründet um das Aussterben der italienischen Bergdörfer ab der urbanen Zivilisation zu verhindern. Ziel war ein geordneter und Naturfreundlicher Tourismus.



GRIESSEE MIT GLETSCHER IM HINTERGRUND

Kein Mensch – nirgendwo. In den Alpen, in den italienischen Alpen, in der Region Piemont. So haben wir es uns vorgestellt und ungefähr so war es auch. Zwei Wochen Urlaub – das Ziel war so viel Strecke zu bewältigen wie möglich.

Samstag in der Früh ging es los. Mit dem Zug nach Zürich und in Folge nach mehreren Umsteigen mittags Ankunft nach Airolo.

Die erste Lektion, die wir lernen mussten, ist das



AUSBLICK AUF DEN MONTE LEONE AUS DEM RIFUGIO CITTA DI ARONA

die italienischen Zeitangaben der Wanderschilder nicht korrekt, bzw. überaus adäquat sind. Bei einer angeschriebenen Strecke von 5h bis zum Etappenziel sind das nicht 3,5h wie in Deutschland, sondern eher 5:20h trotz äußerst schnellen Tempos. So entpuppte sich der anfangs gedacht Einlauf bereits zum ersten Gewaltmarsch und wir erreichten gegen 18 Uhr die italienische Grenze.

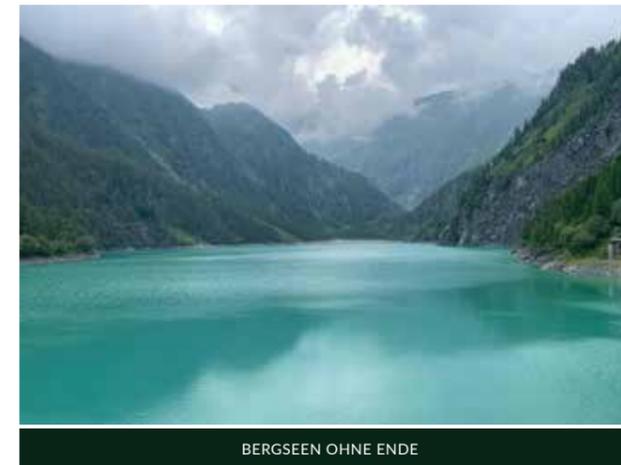
Am Folgetag gelangen wir schnell auf Höhe in unbeschreiblicher Ruhe. Die Landschaft, imponierte von Schneefeldern, Gletschern und mehreren Bergseen. Menschen keine, Murmeltiere 2000. Das Wetter war wunderbar und zack der erste Sonnenbrand auch. Viel Strecke wollten wir machen, weshalb gerade in den ersten Tagen auch mal 10-12 Stunden gelaufen wurde. Meine klare Ansage in Deutschland, ich wandere ohne Laufstöcke, habe ich ab Tag 3 bereut, als ich zum ersten Mal in meinem Leben Knieschmerzen beim Abwärtslaufen bekommen habe. Ich denke ich bin endgültig aus dem Studentenleben raus und im Arbeitsleben angekommen.

Besonders erwähnenswert waren die Duschen auf den initial hochgelegenen Hütten. Noch nie in meinem Leben habe ich so etwas kaltes erlebt. Wenn das Wasser nur die Kopfhaut touchiert hat, haben sich krampfartig alle Blutgefäße zusammengezogen und es sich Kopfschmerzen entwickelt wie nach der Wiesen nach 2 Mass zu viel. ▶



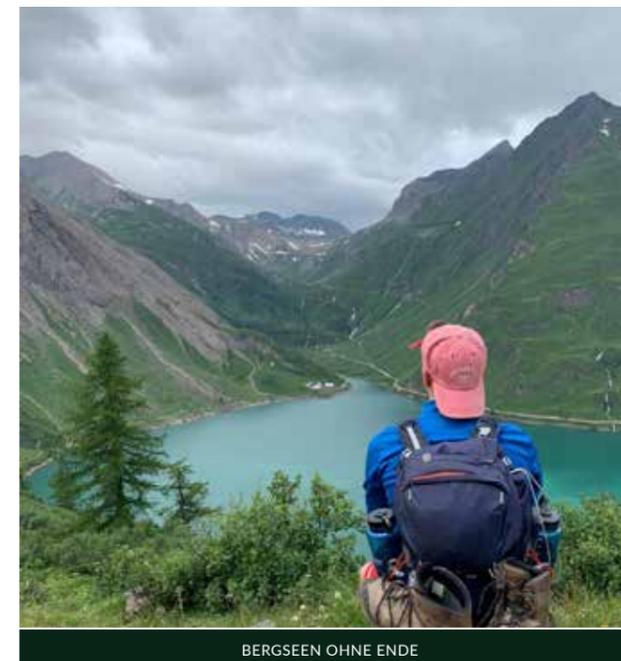
ABKÜRZUNG

Mit das schönste war das Gefühl vollkommen im Ausland zu sein. Deutsch Fehlanzeige, Englisch Fehlanzeige. Wer liebt es nicht mit seinen 5 gelernten italienischen Wörtern sich überall durchzumogeln. Immer wieder erstaunlich was man mit „posso avere ...“ – „kann ich haben .....“ alles erreichen kann. Auch wenn es sich für den stolzen Italiener fürchterlich anhören muss.



BERGSEEN OHNE ENDE

10 Tagen wurden gelaufen, dabei 14 Etappen absolviert, insgesamt 220km an Strecke und 11.000 Meter in die Höhe. Dann mussten wir abrechnen, zum einen sollte für mehrere Tage eine Gewitterfront kommen.



BERGSEEN OHNE ENDE

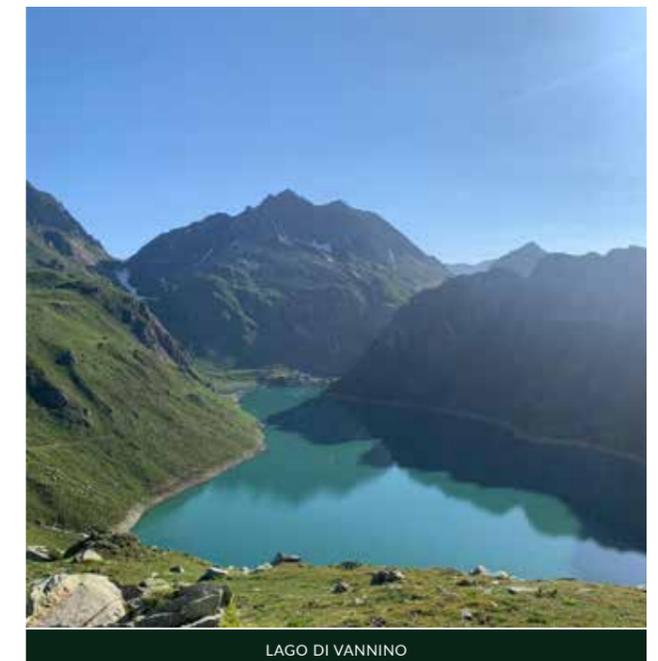
Die letzte Etappe sind wir bereits mit Stirnlampen um 5 Uhr in der Früh gestartet um dieser zu entgehen. Zum anderen hätten wir beim Weiterlaufen für die nächsten 7 Tage keinen Ausweg aus dem Gebirge zu einer Zugstation nach Deutschland mehr gehabt. So beendeten wir im Campello Monti – einem 50 Seelen Dorf mitten in den Bergen unsere offizielle GAT Tour und liefen von dort zu Fuß über Omegna am Ortersee an den Lago Maggiore um für 3 Tage noch die Füße hochzulegen.



BERGSEEN OHNE ENDE

Im Gegensatz zu all den ehrlichen italienischen Tagen davor, war dort die Landessprache gefühlt Deutsch.

**Autor** | Matthias Thaler



LAGO DI VANNINO

## LUPU Mitglieder im Portrait | Constantin Kilian

## Autor und Tennisspieler

Constantin Kilian ist seit fünfzehn Jahren Mitglied im Lupo. Als begeisterter Tennisspieler – angefangen hat er vor 55 Jahren – war er häufig Mannschaftsführer, angefangen bei der Herren 40-II, über die 55-II, 60-II bis hin zu der 65-II, die nun dreimal hintereinander aufgestiegen sind und 2022 in der Landesliga spielen werden. Er wohnt nur 300 Meter vom Lupo entfernt und liebt die hübsche Anlage und das hervorragende Restaurant. Kilian stammt aus einer Hoteliers- und Sportlerfamilie. Sein Vater Hanns Kilian, besaß das „Hotel Alpenhof“ in Garmisch, war viermal Bobweltmeister, sein Bruder Christoph ist Golfprofi und spielte jahrelang in der deutschen Nationalmannschaft. Constantin Kilian arbeitete über dreißig Jahre als Drehbuchautor und Dramaturg für verschiedene deutsche Sender und er inszenierte siebzehn Theaterstücke als Regisseur.

„Der Sohn des Bobfahrers“ ist sein vierter Roman und natürlich spielen darin auch Tennis und der „TC GW Luitpoldpark“ eine Rolle.



CONSTANTIN KILIAN

## DER SOHN DES BOBFAHRERS

ROMAN



Eine Familiengeschichte aus Garmisch

Carl Königs Vater ist Bobweltmeister, 5 Sterne-Hotelier in Garmisch und lebenslang ein König, leider auch im Geldausgeben. Wenn schon bergab, dann mit Stil. Sohn Carl zieht es nach München zu Literatur, Theater und Film. Er erobert die Welt und die Frauen, dreht einen Porno und wird stolzer Vater. Die Reifeprüfung seines Lebens beginnt, als er ans Sterbebett seines Vaters gerufen wird. Wie hatte die Millionärsfamilie soweit sinken können? Was hatte sein Vater mit den Nazis zu tun? Was verbarg sich hinter der Fassade seiner Mutter? Wohin sollten die vorgezeichneten Wege seiner drei älteren Geschwister führen? Carl wird Drehbuchautor, Opfer der deutschen TV-Mafia und glücklich.

Eine emotionale und oft heitere Spurensuche. Eine mutige und ziemlich wahre Geschichte vom Erobern und Absteigen, vom Loslassen und Neuentdecken.

Hier geht es um die wirklich wichtigen Themen im Leben: Frauen, Freunde und Bücher, Schreiben, Sex und Tennis.

\*\*\*

Rasant das Erzähltempo, charmant seine Sprachkunst, einfach spitze die Dialoge. Das lang erwartete Comeback eines Autors, der es einfach kann!

Hajo Steinert, Deutschlandfunk

Paperback, 400 S. 14,90 €  
ISBN: 978-3-347-38686-0

tredition®  
Verlag, Hamburg

## LUPU Mitglieder im Portrait | Marko Mädge

## Der Erfinder des Tennistainment

Braunschweig, Leipzig, München – so lauten die bisherigen Lebens- und Berufs-Stationen von Marko Mädge. Und die Kapitel waren immer mitgeprägt vom schönsten Sport der Welt, auf dem Court und auch abseits der Plätze. Der heute 48-Jährige spielte für den HTC und den MTV Braunschweig, für den TC RC Sport Leipzig und seit 2019 für Grün-Weiss Luitpoldpark. Darüber hinaus arbeitete Marko Mädge jahrelang als Kommunikations-Chef für ein internationales ATP- und ein WTA-Turnier.

Als 21-jähriger Student (Sportwissenschaft & Journalistik an der Universität Leipzig) wurde er Pressesprecher des mit 125.000 Dollar Preisgeld dotierten ATP-Challenger-Tennisturniers Sparkassen Open in Braunschweig. In dieser Funktion engagierte er sich von der Premiere 1994 bis 2015 und erlebte zahlreiche „Stars der Zukunft“, z.B. Carlos Moya, Tomas Berdych oder Alexander Zverev, der 2014 in Braunschweig sein erstes ATP-Turnier auf deutschem Boden gewann. Marko Mädge prägte den Begriff „Tennistainment“ als Erfolgsformel für das Challenger-Event: „Tagsüber Weltklassetennis und abends Unterhaltung. Herausragend war die Zusammenarbeit mit Turnierdirektor Michael Stich. Und wir hatten Roger Federer da – allerdings ´nur´ für einen Kids Day...“, erinnert sich der PR-Profi, der mit dem Team zwei Awards als „Bestes ATP-Challengerturnier der Welt“ erhielt.

In gleicher Funktion arbeitete er von 1998 bis 2003 als Pressesprecher für das mit 585.000 \$ Preisgeld dotierte WTA-Tennisturnier Sparkassen Cup in Leipzig. In den Messehallen oder der Arena Leipzig gaben sich Stars wie Steffi Graf, Kim Clijsters, Anna Kournikova, Serena Williams und viele mehr die Ehre. Beide PR-Projekte liefen später über seine Kommunikations-Agentur, die er in Leipzig entwickelte.

## Neue Passion in München

Aus privaten Gründen verabschiedete er sich aus Leipzig und startete ein neues Kapitel in München, wo 2016 sein Sohn geboren wurde. Seit 2019 spielt Mädge im Luitpoldpark und in jenem Jahr startete er auch eine weitere Passion: Als Head of Communications arbeitet er für die Bavarian International School, die rund 1.150 SchülerInnen aus 61 Nationen an den beiden Campus in Haimhausen und München-Schwabing besuchen.

Für das nächste Jahr 2022 hat sich der Familienvater vorgenommen, häufiger im Luitpoldpark aktiv präsent zu sein – vor allem, wenn er mehr SpielpartnerInnen findet. „Der Club mit seiner wunderschönen Anlage mitten im Herzen der Stadt, der guten Mischung aus Spitzen- und Breitensport, starker Nachwuchsförderung, toller Gastronomie und einem vielfältigen Clubleben – in Non-Corona-Zeiten –, zählt für mich klar zu den Topadressen in Deutschland.“



SIEGEREHRUNG 2014 BEIM ATP CHALLENGER IN BRAUNSCHWEIG. VON LINKS | MATHIEU, MICHAEL STICH, ALEXANDER ZVEREV - BEI SEINEM ERSTEN ATP-SIEG IN DEUTSCHLAND, UND MARKO MÄDGE.



## 10. Charity Mixed Masters

### Eine Foto Reportage von Thomas Rocher

Am 18. September fand zum 10. Mal (zum 6. Mal im LUPO) das Charity Mixed Masters von Oli Blume statt. Das diesjährige Jubiläums-Turnier wurde coronabedingt nicht groß gefeiert, sondern klein gehalten und eher in einem familiären Rahmen durchgeführt.

16 Mixed Paare spielten um den Titelgewinn und zeigten wieder sehenswertes, teils hochklassiges Tennis. Zum Beispiel die Partnerin von unserem Herren 55 Spieler Steffen Bock, Caro Dörfler, die Ihr ganzes „Team“ zur Unterstützung dabei hatte... Lebensgefährtin Achim und Sohn Felix. ▼

Es gab auch Kuriositäten, wie zum Beispiel bei Claudio Spieler (LUPO Vorstand Seniorensport), der hochkonzentriert nach dem Seitenwechsel zum Aufschlag ging und dann merkte, dass er seinen Schläger an der Bank vergessen hatte. Dieser Fauxpas wurde aber schnell korrigiert, was seinem Spiel entgegen kam. ▼



Im B-Finale gewannen (von links nach rechts) Fredi Stettberger (MF RL Herren 55) und Lucia Spieth (RL Damen 40) gegen Martin Scheurer (Dt. Vizemeister Herren 65) und Frau Simone (auch großes Foto). ▼



Für Turnierveranstalter Oli Blume reichte es trotz seiner starken Partnerin Luzia Obermeier (LK 2) diesmal nur zum Viertelfinale. ▼

Die beiden scheiterten erst im Endspiel an den favorisierten Alina Stroi (Mixed Weltmeister 2016 auf der ITF Seniors Tour) und Till Koeninger (Nr. 1 LL Herren 40) mit 4:6. ▼



Sie scheiterten an den Überfliegern Lina Stapelfeldt und Benni Classen, die fast keiner auf der Rechnung hatte. ▼

Nachdem Oli dieses Jahr wegen der Pandemie nicht nach Afrika reisen konnte, um dort Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte zu operieren, war das Highlight des Abends ein Telefonat mit Dr. Emmanuel Munyarugero in Uganda (in ganz Afrika bekannt als „Dr. Emma“), der seit fast 20 Jahren als Anästhesist mit Oli zusammenarbeitet. Dr. Emma ist Oli's engster Vertrauter in Afrika und mittlerweile guter Freund („Brother“).



OPTIK STOCK

Moosacher Bahnhof | Bunzlauer Straße 14 | 80992 München

089 144537 | WWW.OPTIK-STOCK.COM

seit 1963

## Der LUPO bricht auf zu neuen Ufern!

### Ihre Meinung war gefragt

Mit einem 90-jährigen Club ganz neue Wege beschreiten! Das ist das, was im TC Grün-Weiss Luitpoldpark gerade passiert.

Den sichtbarsten Auftakt machte die Errichtung der Traglufthalle am 3. Oktober 2021! Ein historischer Moment für den Club, hat man doch jahrzehntelang um die Genehmigung kämpfen müssen.

Das Tüpfelchen auf dem 'i' war aber zweifelsohne eine Umfrage! Erstmals in der Geschichte des LUPO wurde eine Mitgliederbefragung durchgeführt!

Die Befragung befasste sich mit den verschiedenen Bereichen aus denen sich 'der Club' zusammensetzt - von der Anlage über den Sport bis hin zur Gastronomie, das Ganze noch geschichtet nach Männlich/Weiblich und Altersgruppen.

Die Resonanz war - alleine schon was die Teilnahme angeht - beeindruckend. Von 884 befragten Mitgliedern kam ein Rücklauf von 458 Files, das entspricht einer Beteiligung von 51,8%. Hier ein paar Kennzahlen: Beteiligung Männlich 59%, Weiblich 41% Davon in Mannschaft gemeldet 47,5%, nicht in Mannschaft gemeldet 52,5%

Gesamtsituation Club: 68,5% zufrieden, 20% unentschieden, 8% unzufrieden

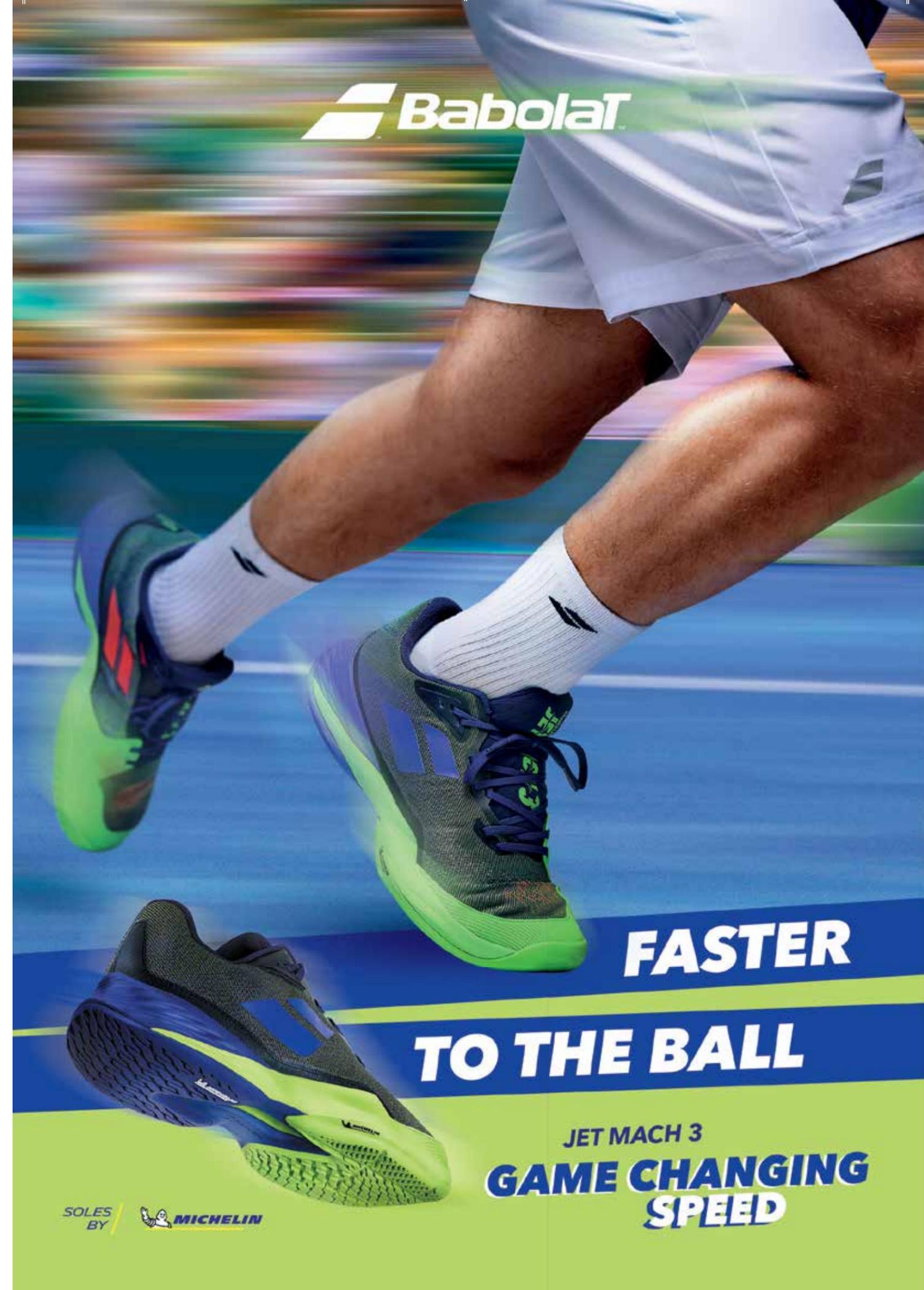
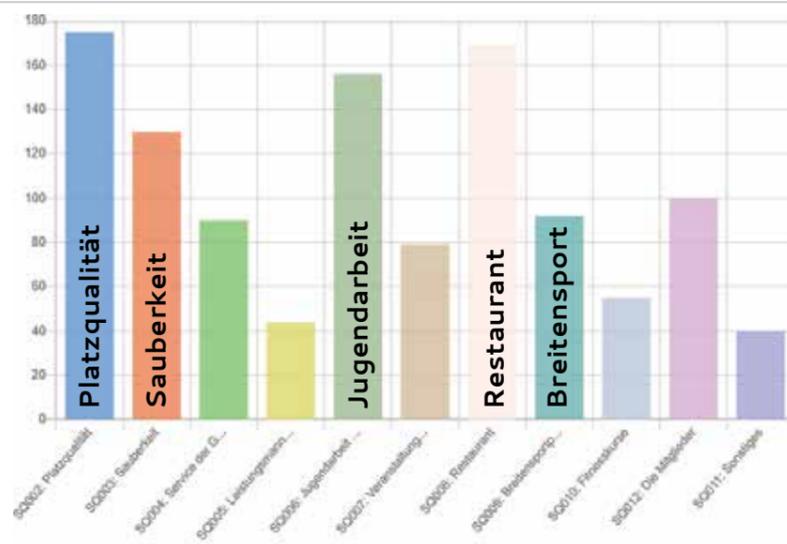
Für 81% der Befragten stehen folgende Bereiche in Fokus:

1. Platzqualität
2. Restaurant
3. Jugendarbeit
4. Sauberkeit
5. Breitensport

Durch die Umfrage entstand ein umfassendes und detailliertes Bild von der Zufriedenheit, oder auch Unzufriedenheit der Mitglieder in den einzelnen Bereichen, und eine hervorragende Arbeitsgrundlage für den Vorstand, den Club weiter voran zu bringen - 'zu neuen Ufern'.

Die Idee und die Konzeption der Umfrage kommt von Michael Karbacher, die Umsetzung und Auswertung von unserem Mitglied Hajo Börste. Ein Riesen-Dank an die beiden, und an eine Gruppe von 30 Testkandidaten, die die Erarbeitung der Umfrage unterstützt haben.

Besonders erfreulich ist, dass sich sehr viele Teilnehmer der Umfrage große Mühe gemacht haben und neben den Auswahlfragen in ihren eigenen Worten Kritik und Verbesserungsvorschläge, aber auch Lob und ganz Persönliches mitgeteilt haben, wie z.B. der Wunsch eines ganz jungen Mitglieds: "Ich möchte gerne Tennis lernen und einmal gut spielen können".



**Der TC Grün-Weiss  
Luitpoldpark  
gedenkt seiner  
verstorbenen Mitglieder**

Irene Fesenmair  
30.05.1937 - 21.03.2021

Margarete Hellmann  
01.10.1924 - 27.11.2020

Eva Knapek  
28.10.1976 - 04.05.2020

Britta Swiridoff  
27.02.1969 - 04.07.2021

Erich Stark  
08.09.1931 – 31.05.2021



## KURZ DRAUF' HINGEWIESEN

### Hygiene-Regeln

Wir weisen darauf hin, dass die jeweils gültigen Hygiene-Regeln auch im Tennisclub gelten.

### Platzpflege

Wir bitten darum, dass die Mitglieder nach dem Spielen den Platz abziehen und die Linien kehren. Bitte Abziehnetz und Linienbesen wieder aufhängen.

### Kleidung und Schuhe

Wir bitten um angemessene Tenniskleidung, und besonders um korrekte Sandplatz-Schuhe, damit die Plätze keinen Schaden leiden.

Wir bitten die Herren sich auf den Plätzen oder auf der Anlage nicht mit freiem Oberkörper zu präsentieren. Ausnahme: 'Platz 11' (das ist die Wiese bei der Ballwand).

### Hunde

Hunde sind auf der Anlage an der Leine zu halten.

### Fahrrad und Auto

Fahrräder sind in den dafür vorgesehenen Fahrradständern abzustellen. Besonders bei Fahrrädern mit Anhänger bitte darauf achten, dass keine Laufwege blockiert sind.

Bitte die Autos sorgsam innerhalb der Markierungen parken damit die knappen und wertvollen Plätze optimal genutzt werden können. Bitte an der Seite zum Gebäude hin nur vorwärts einparken!

### Datenpflege

Bitte melden Sie Änderungen von Adresse, Telefon-Nummer, E-Mail-Adresse immer zügig im LUPO Büro!

## Ein Blick auf den LUPO im Jahr 2020 Ein Zeitdokument

2020... mein erstes Jahr als „LUPO-Fotograf“:

Da ich auf Grund meiner längeren Verletzung nicht aktiv am Tennis-Clubleben teilnehmen konnte, und da mir meine Kamera quasi an die Hand gewachsen ist, machte ich dem Club-Vorstand das Angebot ab 2020 ehrenamtlicher LUPO-Fotograf zu sein, um primär unsere Damen-Bundesliga-Mannschaft gebührend im Bild festzuhalten.

10. Mai 2020

Die Bundesliga-Saison wurde abgesagt, die Saisonöffnung ist überfällig... Statt vielen tennishungrigen „LUPOs“ habe ich den Club zum ersten Mal menschenleer gesehen. Hat fotografisch natürlich auch etwas, aber es war schon komisch und entwickelte sich zu einem schwierigen Jahr...

Es war niemand da, der die neuen Bänke und die viele Arbeit, die in die Anlage investiert wurde, wertschätzen konnte.



Ein Ereignis hat doch noch trotz Pandemie stattgefunden:

das 9. Charity Mixed Turnier von unserem Oli Blume.

Mit Maske auf der Terrasse, Spaß am Tennis und am Abend in Tracht konnte dieses tolle Event trotz aller Widrigkeiten wieder stattfinden.

So endete also mein 1. Jahr als „LUPO-Fotograf“... eine leere Anlage zum Saisonbeginn, keine Damen-Bundesliga und als Foto-Highlight das Charity Mixed Turnier.



Das war also mein 1. Jahr als LUPO-Fotograf... aber zum Glück nicht mein Letztes.

Thomas Rocher



Statt Tennisbegeisterung, endlich wieder im Freien Tennis zu spielen, die „alten Bekannten“ in den Arm zu nehmen, gab es Stille und Vorschriften für den eingeschränkten Tennisbetrieb.



## Babypausen im Spitzentennis

Herzliche Gratulation unseren beiden 'ganz neuen' Müttern, und allen Müttern immer viel Freude mit dem Nachwuchs!

### Kinder, Kinder!

In den mehr als 10 Jahren mit dem LUPO Bundesliga Damenkader seit 2009 gab es nicht nur tolle Matches und Erfolge zu feiern.

Es gab noch viel wichtigere Ereignisse im Leben unserer ehemaligen und derzeitigen Spielerinnen: sie wurden Mutter!

**Daniela (Tuscher) Kix** – im Kader von 2011 bis 2017, sorgte für weiblichen Nachwuchs mit Sophia Marie, 5 Jahre, und Amelie, 3 Jahre



**Eva-Marie Hoch**, seit 2009 und immer noch im Kader ist stolze Mutter von 2 Söhnen: Jonas – 13 Jahre und schon erfolgreicher Tennisspieler in seinen jeweiligen Altersklassen, und Jan - 5 Jahre alt.



**Julia Meigel (Thiem)**, im Kader von 2009 bis 2018, ist Mutter von Max, fast 2 Jahre alt.



**Angi Bachmann**, unsere Nummer 1 von 2009 bis 2013 hat inzwischen 3 Kinder: Felix ist schon 8 Jahre alt. Er und seine Schwester Paula, 6 Jahre alt, wurden schon auf unserem Kleinfeldplatz gesichtet. Der jüngste Sohn ist Xavier, der dieses Jahr 3 Jahre alt wird.



**Lena-Marie Hofmann**, im Kader von 2009 bis 2016, ist im August 2021 Mutter von Sohn Paul Emil geworden



**Annette Zweck**, im Kader von 2009 bis 2011, danach jahrelange Spitzenspieler bei den Regionalliga Damen 30. Tochter Annabelle, jetzt 10 Jahre alt, spielt auch schon fleißig Tennis im Förderkader



**Sesil Karatancheva**, seit 2018 im LUPO Kader, folgte am 20. August 2021 mit Sohn Mateo.

## College in USA

Hallo,

mein Name ist Eva-Marie Voracek. Seit 2016 gehöre ich zum LUPU Damenkader.

Nachdem ich das Abitur gemacht hatte, habe ich mich entschieden, dass ich studieren wollte. Aber gleichzeitig war mir Tennis sehr wichtig und ich wollte es nicht aufgeben. Die einzige Möglichkeit, um beides gut verbinden zu können, war nach Amerika zu gehen. Ich hatte das Glück, auf Grund meiner guten schulischen- und Tennis-Leistungen dort mit einem vollen Sportstipendium an einer Universität aufgenommen zu werden. Amerikanische Universitäten ermöglichen es Sportlern, weiter ihren Sport auszuüben, sich darin zu verbessern und währenddessen ein Studium abzuschließen. Die Uni Klassen, das Training und die Wettkämpfe werden zeitlich aufeinander abgestimmt.

Die Loyola Marymount University in der Nähe von Los Angeles hat mir dieses volle Sportstudium angeboten. Alles wird bezahlt; die Uni Kosten, die Bücher, das Training, die vollständige Sportausrüstung, als auch das Wohnen und Essen.

An sechs Tagen pro Woche haben wir insgesamt 20 Stunden Training, das heißt, 14 Stunden Tennis und je drei Stunden Kraft- und Konditionstraining.

Mein normaler Tagesablauf ist wie folgt: ich gehe früh zur Uni für ein bis zwei Vorlesungen. Ab 12:45 Uhr mache ich mich fertig für die Trainingseinheit. Nach zwei Stunden Tennis-Training folgt entweder eine Stunde Kondi- oder Krafttraining. Um 16 Uhr bin ich dann damit fertig. Entweder habe ich dann noch eine Vorlesung oder ich gehe nach Hause und lerne. Auch das Lernen muss ich sehr ernst nehmen, denn mit dem Voll-Stipendium muss ich auch einen guten Notendurchschnitt haben.

Das Tennis-Team besteht aus acht bis zehn Frauen und zwei Trainern. Dadurch hat man den Vorteil, dass immer die Möglichkeit da ist mit anderen guten Spielerinnen zu spielen.

Das Trainingsprogramm ist sehr abwechslungsreich gestaltet, inklusive Match-Praxis, und pro Woche hat jeder zwei Stunden Einzeltraining speziell auf seine Bedürfnisse zugeschnitten.

Das erste Semester fängt immer Ende August an und geht bis Mitte Dezember. In diesem Zeitraum gibt es keine Mannschaftsspiele gegen andere Universitäten, sondern wir spielen individuelle regionale Turniere die uns auf das nächste Semester vorbereiten.

Ab Januar fangen dann die rund 25 Begegnungen gegen andere Universitäten an. Es gibt Heim- und Auswärtsspiele. Die Entfernungen zu den anderen Universitäten sind oft groß, so dass wir fliegen müssen.

Der Spielmodus ist ähnlich wie bei den Punktspielen in Deutschland, aber zum Teil dann doch ganz anders:

Es werden immer drei Doppel und sechs Einzel gespielt. Die Doppel werden aber zuerst gespielt,

und pro Doppel jeweils nur ein regulärer Satz. Wie auch im Einzel wird im Doppel ohne Vorteil (no-ad) gespielt. Das Team, das zwei Doppel gewinnt, bekommt einen Punkt und geht mit 1:0 Führung in die Einzel. Ab dann zählt jedes Match als ein Punkt. Der nächste große Unterschied zu den deutschen Mannschaftsspielen ist die Punktesammlung: Je nachdem wie sich die Trainer vor dem Match entscheiden, wird entweder jedes Einzel ausgespielt oder es wird "Clinch" gespielt. 'Clinch' bedeutet, dass nach dem 4. Sieg im Einzel die restlichen Einzel abgebrochen werden. Das geht, weil alle sechs Einzel gleichzeitig auf sechs Plätzen begonnen werden. Da meistens nach der 'Clinch'-Wertung gespielt wird, ist es mir auch schon oft passiert in den letzten 4 Jahren, dass meine Matches abgebrochen wurden.

Obwohl die Kombination Uni und Tennis nicht unbedingt einfach und schon anstrengend ist, bereue ich bis heute meine Entscheidung nicht, und kann nur jedem raten diesen Weg anzustreben.



COLLEGE ACTION

## Die ganz jungen Pokalsammlerinnen im LUPU

Unseren starken LUPU Mädels sind die Punktspiele im Sommer nicht Herausforderung genug! An vielen Wochenenden findet man sie bei Turnieren und Meisterschaften. Zum Teil sind sie sogar schon über die Grenzen Bayerns hinaus aktiv! Titel und Pokale haben sie oft genug bei der Heimreise im Gepäck!

Wir stellen vor:

### Unsere 'Ältesten' Marisol Weidenfeld, Jahrgang 2009

DTB Rangliste Platz 18

BTV Rangliste Platz 3

Erfolge 2021:

Bayerische Vizemeisterin

Dritter Platz Oberbayerische Meisterschaft

1. Platz DTB Ranglistenturnier U14 in Calw/ Baden-Württemberg

Zweiter Platz im Doppel bei einem Tennis Europe Turnier in Österreich

### Ilina Bratu, Jahrgang 2009

DTB Ranking 45 in Altersgruppe W12

Erfolge 2021

Viertelfinale - Jugend-Bezirksmeisterschaft Oberbayern

1. Platz - Conrad-Schanz-Jugendcup 2021

Finale - 28. Bruno Widmann Cup 2021 Aalen

Finale - Altdorfer Tennis-Jugend-Cup 2021

Finale - 64. Erdinger Jugendturnier

Finale - 65. SportScheck Schülerturnier

1. Platz - Demos Junior Cup

1. Platz - d-SPORTS-BASE-JUNIOR CUP - 10. HASSFURT OPEN

Es geht noch jünger!

### Charlotte Sewtz, Jahrgang 2011

Erster Platz U10 Bezirksmeisterschaften Oberbayern München



CHARLOTTE SEWZ



FRANZI SEWZ



ILLINCA BRATU



LISA NOTHDURF



MARISOL WEIDENFELD

Nun die Allerjüngsten: im Alter noch 'einstellig':

### Lisa Nothdurf, Jahrgang 2012

unsere Fleißigste mit 13 Turnierteilnahmen 2021 ▶

Halbfinale U10 - 36. SVN-München Junior Cup, München

3. Platz U10 - 5. KommEnergie Juniors - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES

2. Platz U10 - BTV Kids-Turnierserie (Kat. 2) - U9 / U10, Aschaffenburg

1. Platz U10 - BTV Kids-Turnierserie (Kat. 2) - U9 / U10, Bamberg

1. Platz U10 - 37. SVN-MÜNCHEN JUNIOR CUP 2021, München

1. Platz U10 - 30. Germeringer Parsberg-Cup - Teil der DUNLOP JUNIOR SERIES

2. Platz U10 - 65. SportScheck Schülerturnier, München

1. Platz U10 - 36. BABOLAT JUNIORS OPEN 2021, Manching

1. Platz U10 - BTV Kids-Turnierserie (Kat. 2), Unterschleißheim

1. Platz U10 - BTV Kids-Turnierserie (Kat. 2), Haßfurt

1. Platz U10 - Munich Airport Junior Open 2021, Freising

2. Platz U10 - BTV Kids-Turnierserie 2021

Lisa hat noch den 2. Platz beim Masters in der höheren Altersgruppe gemacht und sich somit für das Masters Süd für Bayern qualifiziert.

Und nochmal ein halbes Jahr jünger als Lisa

### Franziska Sewtz, Jahrgang 2012

4. Platz U9 Bezirksmeisterschaften Oberbayern München

## Mama kannst Du bitte kommen!

Wenn eine Schülerin gegen ihre Lehrerin antreten muss..... Je älter die Tennisjugend wird, desto selbständiger werden die jungen Stars auf dem Feld. Oft sind dann zuschauende Eltern nicht erwünscht oder es fällt das Wort peinlich. Manchmal gibt es Ausnahmen: So diesen Sommer, als Mira Oggolter am Samstagabend die Anfrage bekam, ob Sie gegen TC Milbertshofen mit der Damen III antreten könnte. Sonntag früh würde dann noch geschaut, wie stark die gegnerische Mannschaft ist. Vielleicht wäre es besser gewesen, dies nicht zu tun. Denn Mira sah, dass ihre Lehrerin an 1 gesetzt ist. Zu diesem Zeitpunkt sah sie das noch sehr entspannt, denn zum einen war sich Mira sicher, dass Sie an Position 3 spielen würde, zum anderen ist es ja immer ungewiss, ob die gesetzte 1 wirklich spielt. Um ca. 11.30 läutete das Telefon von Miras Mama mit der kurzen eindeutigen Ansage: Mama kannst du bitte kommen? Ich muss gegen meine Lehrerin spielen! Vor Ort konnte man nicht feststellen, wer aufgeregter



war in dieser außergewöhnlichen Situation. Die lieben Team Kolleginnen von Mira gaben ihr die nötige Portion Selbstbewusstsein und so besiegt die Schülerin ihre Lehrerin. Ob sich dies im Notenspiegel bemerkbar machte, ist noch offen.....

## Die Ferienkurse

### oder ‚aus Kindern werden Tennisspieler‘

Gerade waren sie doch selbst noch Teilnehmer in den LUPO-Ferienkursen.... So lange ist das doch wirklich nicht her – aber im Sommer 2021 präsentiert Irina Scholz, Trainerin für die Jüngsten und Chefin der Ferienkurse, ihr Unterstützer-Team, sozusagen ‚aus dem eigenen Stall‘! Ihre jungen Betreuer der Ferienkurse 2021 gingen alle mal durch ihre Hände. Im Bild sehen wir Irina (Mitte) umringt vom Team, vorne: Theresa und India, die Jungs von links: Luis, Nil, Nico, Constantin und Konstantin. Die Ferienkurse im LUPO sind eine Institution in Schwabing. Irina Scholz als Diplom-Sportlehrerin, spezialisiert auf Pädagogik und Kinderpsychologie ist nicht nur die ideale Besetzung für die Aufgabe mit den kleinen Kindern, sie ist auch in der Lage, den heranwachsenden ‚Jung-Lupos‘ viel Wertvolles und Werte mitzugeben. Es ist eine Freude zu beobachten wie sich das junge Betreuer-Team um die ganz Kleinen kümmert, sei es auf dem Trainingsplatz,



oder mittags auf der Terrasse. Da ist dann eine halbe Stunde lang eine Geräuschkulisse vom Feinsten – hoffentlich noch lange Jahre! In der ersten Ferienwoche 2021 sorgten rund 40 teilnehmende Kinder für diese Geräuschkulisse, und die Redaktion hat gar nicht erst versucht, von allen (mit ihrem Nachtsch-Eis) ein Foto zu machen!



Das Gefühl am richtigen Ort zu sein!



Hotel Sonnengut GmbH & Co. KG  
Am Aunhamer Berg 2  
84364 Bad Birnbach · Telefon 08563/305-0  
info@sonnengut.de · www.sonnengut.de  
www.facebook.com/WellnesshotelSonnengut  
www.instagram.com/hotel\_sonnengut



# LEGAT LIVING



## BARER HÖFE

MAXVORSTADT

noch verfügbar: Penthouse

2 Dachterrassen

174 m<sup>2</sup> Wohnfläche



## AM SCHWABINGER BACH

SCHWABING

in direkter Nähe zum Englischen Garten

3 bis 6 Zimmer

86 – 330 m<sup>2</sup> Wohnfläche